

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

06/2025

Aargauer Limmattal



## Mit Humor heikle Themen anschneiden

Schnitzelbänke sind ein wichtiger Teil der Basler Fasnacht. Lesen Sie, was das Angewegglimitli zu sagen hat.

Seiten 2 und 3

Der Katholische Frauenbund streicht das «Katholisch» aus dem Namen und bekommt ein neues Co-Präsidium.

Seiten 4 und 5

# Kritische Töne von der Larve

## Portrait einer Schnitzelbankfigur

Sie gehören zur Basler Fasnacht wie der Morgestraich und die Mehlsuppe – die Schnitzelbänke. Wir werfen einen exklusiven Blick auf das Leben und Denken einer Figur.

Die meisten von Ihnen haben sicherlich bereits im Kindsgi von ihm gehört, besser gesagt von ihm gesungen: «Hinder em Münschter het en Anggewegglimaitli Butterweggli feil...» Das Anggewegglimaitli ist als Traditionsfigur bekannt, die hinter dem Münster Brötchen backt und verkauft – aber auch an der Basler Fasnacht, als Schnitzelbank. Seit 18 Jahren ist es bereits dabei und spricht, als eine der wenigen weiblichen Schnitzelbänke, in seinen Versen unter anderem Frauenthemen an. «Es darf auch gern mal ein bisschen gegen die Männer gehen», sagt es lachend. Die Frauen mit ihren Themen in den Vordergrund stellen und der Männerwelt auf ironische, kecke Weise den Spiegel vorhalten, das ist Teil des Sujetrepertoires des Anggewegglimaitlis.

### Als Frau in einer Männerdomäne

«Es ist schade, dass ich eine der wenigen Frauen unter den Schnitzelbänken bin, aber umso wichtiger finde ich es, dabei zu sein»,

sagt das Anggewegglimaitli zu seiner besonderen Rolle. Trotzdem ist das Maitli gegen eine Frauenquote. Eine Quotenfrau sei dann nur dabei, weil sie eine Frau ist und nicht, weil sie gut ist. Die unterschiedliche Sozialisierung, die Buben eher ermutigt, den Mund aufzumachen und ihre Meinung zu sagen und Mädchen eher dazu ermahnt, brav und lieb zu sein und nicht zu widersprechen, hat nach Auffassung des Anggewegglimaitlis wenig Einfluss. Es findet: «Frauen sollen Frauen sein und Männer sollen Männer sein und auch alle, die dazwischen sind, sollen so sein, wie sie möchten. Wer von ihnen Lust hat, soll mitmachen und wer keine Lust hat, soll es bleibenlassen.»

### S'Anggeweggemaitli verbiegt sich nicht

Die Schnitzelbänke sind beliebt, das Publikum möchte unterhalten und zum Lachen gebracht werden. Verbiegen würde sich das Anggewegglimaitli deshalb aber nicht, seinen Werten bleibt es auch in den Versen und Zeedeln treu.

### Rekord-Fasnacht

Die Basler Fasnacht ist die grösste Fasnacht der Schweiz. Seit 2017 gehört sie ausserdem zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir erklären Ihnen in unseren Infoboxen die wichtigsten Begriffe.

Es gilt, die Waage zu halten, zwischen dem, wofür eine Schnitzelbank stehen möchte, und den Erwartungen des Publikums. «Dieses Jahr habe ich einen Vers dabei, über den ich selbst denke: «Der gehört zu den Einfachen». Als ich ihn mit dem Publikum ausprobiert habe, ist er aber gut angekommen, also bringe ich ihn», sagt die Bänklerin. Eine primitive Sprache gehört hingegen nicht zum Sprachgebrauch des Anggewegglimaitlis, weder an der Fasnacht noch im alltäglichen Leben hinterm Münster.

### Schnitzelbängg

Die Schnitzelbänke treten am Montag- und Mittwochabend in Wirtschaften mit humorvollen, oft sarkastischen Liedern auf Baseldeutsch auf und kommentieren Ereignisse des vergangenen Jahres. Dabei nutzen sie illustrierte Schautafeln. Zusätzlich verteilen sie sogenannte «Zeedel» – bedruckte Zettel, auf denen ihre gereimten Verse abgedruckt sind, sodass das Publikum die Texte mitlesen kann. Ein wichtiger Aspekt für alle Närrinnen und Narren und somit auch für die Schnitzelbänke ist seit jeher die Anonymität. Ihre oft beissende Kritik bringen die Bänkler/innen stets hinter der Larve (=Maske) verborgen an. Daher wird selbstverständlich auch das Anggewegglimaitli anonym bleiben.

Das Anggewegglimaitli gibt seine Bänke in Versform zum Besten. Begleitet von Musik und jeweils einer zum Vers passenden Illustration.



Quelle: Schnitzelbank-Comité Basel, zVg v. Katja Koopmann



### Morgestraich

Er ist der Auftakt zu den «drei scheenschte Dääg». Um vier Uhr am Montagmorgen gehen in der Innenstadt alle Lichter aus. Die einzige Lichtquelle sind nun die etwa grossen 200 Laternen und die unzähligen kleinen Kopflaternen der Fasnachtscliquen. Trommeln und Piccoloflöten stimmen alle denselben Marsch an, und die Fasnächtler ziehen musizierend mit den Laternen durch die stockdunklen Gassen der Stadt.



Quelle: Schnitzelbank-Comité Basel, zVg v. Katja Koopmann

Das bedeutet aber nicht, dass das Anggeweglimaitli nicht hart austeiln kann. Es ist der Meinung: «Man kann sich als Schnitzelbank selbst der heikelsten Themen annehmen, ganz nah an Grenzen heran und ab und an auch mal knapp darüber hinausgehen.»

#### Wie weit dürfen Schnitzelbänke gehen?

Das Maitli findet, dass die Grenzen des Sagbaren sich in den letzten Jahren verschoben haben und die Frage, was man sagen darf und ab wann man eventuell abgestraft wird, stark an Bedeutung gewonnen hat. Es sieht hier einen grossen Unterschied zu den Schnitzelbänken vor dieser Zeit: «Damals ist alles möglich gewesen. Man hat wirklich alle durch den Dreck gezogen und das in einer für heutige Verhältnisse unterirdische Weise. In diesem Zusammenhang übe ich etwas Kritik an den Jungen. Sie verlangen von den Alten, sich nach so langer Zeit noch völlig umzukrempeln. Und wenn sie es nicht tun, werden sie beinahe verteufelt. Ich sehe die Anliegen der Jungen. Ihr Schieszen gegen die Alten empfinde ich aber als genau so heikel, wie das Verhalten der Alten, die unbeirrt so weitermachen, wie sie es gewohnt sind.» Die Bänklerin ist stiller und nachdenklicher geworden, wählt die Worte mit Bedacht. In seiner Stimme klingt ein Anfragen mit, ob die Schnitzelbänke in Zukunft so weiterbestehen werden, wie sie einst konzipiert wurden.

#### Der Zauber der Basler Fasnacht

Dass die Schnitzelbänke aber ihre Berechtigung haben und ein tragender Teil der Fasnacht sind, daran besteht für das Anggeweglimaitli kein

Zweifel. Und die Daten und Fakten geben ihm recht. Die Schnitzelbänke sind extrem beliebt, jedes Jahr sind sie im Nu ausgebucht. Doch nicht nur, wer eine Schnitzelbank besucht, bekommt mit, was sie zu sagen haben. Auch Radio und Fernsehen nehmen ihre Stimmen, die sich kritisch mit aktuellen Themen auseinandersetzen, ins Programm auf.

Trotzdem schwärmt das Anggeweglimaitli von der Fasnacht insgesamt: «Der Morgestraich hat seinen ganz besonderen Charme, und ich lasse ihn mir in keinem Jahr entgehen. Wenn morgens um vier alle Lichter gelöscht werden, geht ein Raunen durch die Menge. Von irgendwo unter den Larven ertönt ein: «Morgestraich, vorwärts, Marsch!» und dann trommelt und pfeift es. Wenn eine dieser riesigen Stammcliquen an einem vorbeizieht, wenn die Ruesser auf ihren Trommeln loslegen, und die Pfeiffer mehrstimmig spielen... Das klingt einfach fantastisch! Aber der Zauber geht auch danach weiter. Wenn man abends von einem Ort zum anderen geht, begegnet man kleinen Grüppchen, manchmal sogar Einzelpersonen, die ganz allein in sich versunken durch die Gässchen ziehen. Das ist so schön!»

Und wo ist das Anggeweglimaitli, wenn es gerade nicht an der Fasnacht auf der Bühne steht? Natürlich steht es hinterm Münster und hält seine Weggli feil: «Dabei freue ich mich über jedes Gespräch, das ich währenddessen führen kann. In diesen Gesprächen bekomme ich dann wieder Ideen für die Fasnacht, für das Sujet, für Verse. Den Kontakt zu den Leuten habe ich sehr gern, das ganze Jahr über.»

Leonie Wollensack

### Cortège

So heisst der grosse Umzug, der am Montag- und Mittwochnachmittag stattfindet. Etwa 11000 Fasnächtler/innen präsentieren hier ihre Sujets (= Themen der Laternen, Wägen und Verkleidungen), die sie jedes Jahr ganz neu gestalten. Hier erwarten die am Strassenrand stehenden Zuschauer/innen von den Waggis-Wagen geworfene Orangen, Süssigkeiten, Blumen und jede Menge Rääpli (Konfetti), ... und Piccolo-/Trommelmärsche und Guggenmusik.

### Guggenmusik und Guggenkonzerne

Guggenmusik ist absichtlich etwas «schräg». Sie ist stellenweise gewollt disharmonisch und zugleich sehr rhythmusbetont. Gespielt werden oft bekannte Lieder aus der Pop- und Rockmusik, die auf witzige und energiegeladene Weise interpretiert werden. Die Guggenmusiken ziehen am Dienstagabend vom Messeplatz zu den Bühnen auf Markt- und Barfüsserplatz und präsentieren dort vor tausenden Zuschauern/innen ihre Musik.

# Eine wichtige Stimme für die Frauen in der Schweiz

Das «Katholisch» raus aus dem Namen, zwei neue Gesichter rein ins Präsidium – es ist momentan einiges los beim Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF). Wir haben bei den beiden zukünftigen Co-Präsidentinnen nachgefragt, woher die Entscheidung kommt, das «K» wegzulassen und welche Zukunftspläne sie für den Frauenbund haben.

**Aus dem «Schweizerischen Katholischen Frauenbund» soll der «Frauenbund» werden. Vor zwei Jahren sagten Sie, Katharina Jost, gegenüber kath.ch: «Ich plädiere dafür, «katholisch» im Namen zu behalten und zu klären, wofür katholisch steht.» Sie, Pia Viel, sagten in einem Interview mit dem ehemaligen Pfarrblatt «Horizonte»: «Wir haben uns entschieden, dass «katholisch» zu unserer Identität gehört.» Warum haben Sie Ihre Meinung geändert?**

**Katharina Jost:** Diese Entscheidung ist das Ergebnis eines Prozesses, bei dem die Kantonalverbände eine Rolle spielten. An der Delegiertenversammlung im Mai wird es zur Abstimmung über die Namensänderung kommen. Ich bin seit gut 20 Jahren nah an der Frauenbundstruktur dran und kann sagen: Die «katholisch»-Diskussionen haben wir in dieser Zeit unzählige Male geführt. Ich habe immer vertreten, was im Zitat steht, weil ich finde, dass es sich um eine Art Alleinstellungsmerkmal handelt. Wir haben dafür plädiert, dass wir das Wort «katholisch» in seinem ursprünglichen Sinn gebrauchen. Also nicht im Sinn von

**«Die Marke «katholisch» ist einfach nicht gut. Aber das ist nicht die Schuld des Frauenbundes.»**

römisch-katholisch, klerikal, missbrauchsfördernd, sondern im Sinn von umfassend, die ganze Welt im Blick habend, weltoffen, verbindend. Was mich jetzt überzeugt hat, meine Meinung zu ändern: Ich musste erkennen, dass

wir den ursprünglichen Sinn von «katholisch» nicht überbringen können. Wenn wir «katholischer Frauenbund» heissen, leuchten alle anderen Verknüpfungen mit diesem Wort in den Köpfen der Menschen auf. Vor allem seit letztem Jahr, seit der Veröffentlichung der Studien zum Missbrauch, ist es noch schwieriger geworden, «katholisch» so zu vermitteln, wie wir es verstehen. Ich finde die Formulierung unglücklich: «Wir streichen «katholisch»». Das stimmt nicht. Wir behalten es, aber nicht als Aushängeschild und Marke, sondern als unsere Ausrichtung. In unserem Leitbild steht ganz klar: Wir engagieren uns für eine offene katholische Kirche. Das bedeutet, dass wir uns auch innerhalb dieser Strukturen engagieren. Aber wir wollen das auch mit Frauen zusammen tun können, die sich nicht im rechtlichen Sinne zugehörig fühlen, die die gleichen Ziele verfolgen, aber sich nicht angesprochen fühlen, wenn wir «katholisch» im Namen haben. Die Marke ist einfach nicht gut. Aber das ist nicht die Schuld des Frauenbundes.

**Der SKF war aus Frauensicht eine der wenigen katholischen Institutionen, auf die frau stolz sein konnte. Mit dem Wegfallen des «K» im Namen, fällt dieser Stolz weg. Was entgegnet Sie Menschen, die sagen: Ohne den SKF wird Katholischsein noch unattraktiver?**

**Pia Viel:** Das glaube ich nicht. Das «Katholisch» gehört zu unserer Identität und das wird auch weiterhin so bleiben. Im Aargau haben wir in den letzten Jahren im Kontakt mit unseren Ortsvereinen gesehen, dass viele das «katholisch» gar nicht erst im Namen hatten oder es aus dem Namen genommen haben. Sie wollen offen sein für alle Frauen, auch die, anderer Konfessionen und Religionen. Wir mussten erkennen, dass der Begriff mit einem schlechten Image verbunden ist, und das hält



Quelle: zVg

**«Ich musste erkennen, dass wir den ursprünglichen Sinn von «katholisch» nicht überbringen können.»**

Katharina Jost

viele Frauen davon ab, in einem Ortsverein mit «katholisch» im Namen mitzuwirken. Mit dieser Erkenntnis stehe ich heute auch voll und ganz hinter dem Antrag einer Namensänderung, den der SKF an der Delegiertenversammlung stellen wird, weil ich denke, wir öffnen den Frauenbund dadurch für mehr Frauen.

**Der Gedanke dahinter ist also: Wenn frau erstmal drin ist, bekommt sie dann schon mit, dass es ein katholischer Bund ist und was da Gutes läuft?**

**Pia Viel:** Genau, wir ändern ja nichts am Leitbild oder an unserer Ausrichtung. Es ist einfach das «K», das wir weglassen.

**Katharina Jost:** Im Leitbild steht, dass wir für eine lebendige, glaubwürdige, katholische Kirche eintreten. Und das bleibt. Wir möchten



Die beiden zukünftigen Co-Präsidentinnen des Frauenbunds Katharina Jost (links) und Pia Viel (rechts) finden: «Jede und jeder soll wissen, wie sich der SKF für die Gesellschaft und für Frauen einsetzt.»

allen Frauen eine spirituelle Heimat bieten, in ökumenischer und interreligiöser Offenheit. Wenn wir ein katholischer Frauenverein sind, dann kommt keine muslimische Frau, weil sie sich ausgeschlossen fühlt. Wir verleugnen nicht, dass wir unsere Wurzeln in der katholischen Kirche haben, dass wir finanziell von ihr mitgetragen werden, dass wir dort beheimatet sind und dass wir uns auch als Kirche verstehen. Aber eben in einem grösseren Sinne. Alle, die sich mit unseren Zielen identifizieren, sollen wissen: Das ist ein Ort, an dem ich mich engagieren kann. Ich finde es schade, dass wir

es nicht geschafft haben, dem Wort «katholisch» eine andere Bedeutung zu geben. Aber wir müssen der Realität ins Auge sehen.

**Der SKF äusserte sich unter Simone Curau-Aeppli immer wieder pointiert zu gesellschaftlichen Themen. Werden Sie sich als Co-Präsidentinnen auch so für den Frauenbund exponieren wie Ihre Vorgängerin?**

**Pia Viel:** Ja, ich möchte, dass sich der SKF auch weiterhin zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen positionieren kann. Dass wir als Frauenbund präsent sind. Ich möchte, dass wir die Arbeit, die Simone geleistet hat, in allen Gremien fortführen, sodass die Menschenden SKF wahrnehmen.

**Katharina Jost:** Das ist ja nicht der Entscheid der Präsidentin allein, da steht immer der Vorstand dahinter. Ich denke, Simones grosses Verdienst war es, den SKF zu profilieren. Mit uns hat der SKF jetzt nicht nur ein Gesicht, sondern zwei, wenn nicht sogar drei, denn ich finde es wichtig, dass die Geschäftsleitung ebenfalls mehr zum Gesicht des SKF wird. Da müssen wir lernen, damit umzugehen. Die Medien tun sich immer etwas schwer damit, wenn es plötzlich mehrere Gesichter gibt. Aber dass wir uns politisch und kirchenpolitisch pointiert äussern, das wird sicher bleiben.

**In Ihrem Leitbild lesen wir den Satz: «Wir machen die Welt schöner, gerechter und lebenswerter.» Welche konkreten Projekte stehen mit Ihnen an?**

**Pia Viel:** Wichtig sind die Kommunikation und der Austausch, nach aussen aber auch mit

unseren Mitgliedern an der Basis. Die Ortsvereine setzen sich sozial ein, sind spirituelle Orte. Wir möchten sie in ihrer Arbeit unterstützen. Ausserdem wollen wir gut kommunizieren, was der SKF macht. Jede und jeder soll wissen, wie sich der SKF für die Gesellschaft und für Frauen einsetzt. Es liegt mir am Herzen, dass wir eine wichtige Stimme für die Frauen in der Schweiz bleiben und dass man den Frauenbund kennt.

**«Das «Katholisch» gehört zu unserer Identität und das wird auch weiterhin so bleiben.»**

**Katharina Jost:** Ich bin überzeugt, dass in der jetzigen politischen Weltlage solche Netzwerke wie der Frauenbund unglaublich wichtig sind. Wir sind Frauen, die sich zusammenschliessen, Frauen, die mehr als nur ihren eigenen privaten Raum, die eigene Familie im Blick haben. Es ist wichtig, das Gute und das Gerechte aufrechtzuerhalten und die Stimme zu erheben, wenn es bedroht ist. Nach Innen ist es mir ein Anliegen, dass während unserer Zeit im Präsidium alle Ortsvereinsfrauen irgendwann wissen, dass sie Teil des SKF sind. 10 000 Frauen sind uns angeschlossen, teilweise nur, weil sie in einem Ortsverein sind. Aber es ist ihnen vielleicht gar nicht bewusst, dass sie eben auch Frauenbundfrauen sind. Ich weiss, dass diese Verbindung nicht allen klar sein wird. Aber für mich bedeutet das nicht, dass wir es uns nicht vornehmen sollten.

**Pia Viel:** Ja, das muss unser Ziel sein. Und ich spüre das auch immer wieder, wenn ich vom AKF aus an die Generalversammlungen gehe. Wie die Frauen vor Ort aufsaugen, wenn wir ihnen Informationen geben und sie Fragen an uns stellen können. Das informelle Gespräch bringt so viel und wird sehr geschätzt.

Das Interview führte Leonie Wollensack

Gekürzte Version. Das ganze Interview finden Sie unter: [lichtblick-nw.ch/neuespraesidiumfrauenbund](http://lichtblick-nw.ch/neuespraesidiumfrauenbund)



**«Ich möchte, dass sich der SKF auch weiterhin zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen positioniert.»**

Pia Viel



# Wir müssen umdenken

## Die aktuelle Fastenkampagne ruft zum Kampf gegen den Hunger auf

Hunger ist nicht nur ein Mangel an Kalorien, sondern eine tiefgreifende strukturelle Ungerechtigkeit, die die Zukunft ganzer Generationen zerstört.

Alle 13 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Hunger. Jährlich werden rund zwei Millionen Kinder aufgrund von Mangelernährung nicht einmal fünf Jahre alt. Die neusten Zahlen der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation zeigen: 2023 hungerten rund 733 Millionen Menschen, und 2,8 Milliarden – jeder Dritte weltweit – konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Trotz der Bemühungen der Vereinten Nationen, den Hunger bis 2030 zu beenden, steigt die Zahl der Unterernährten.

### Ungleichheit und Profitgier

Über die Hälfte der Hungernden lebt in konfliktgeprägten Regionen und kann ihre Felder nicht mehr bewirtschaften. Klimaerwärmung, steigende Lebensmittelpreise und Pandemiefolgen verschärfen die Situation. Doch die Wurzeln reichen tiefer: Laut dem UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Michael Fakhri, sind globale Ungleichheit, Armut, Diskriminierung und die Macht der Agrarkonzerne die Hauptursachen. Denn es werden weltweit ausreichend Nahrungsmittel produziert: Hunger ist vor allem ein Verteilungsproblem. Die industrielle Landwirtschaft zielt auf Profit, was Böden auslaugt, Wasserreserven erschöpft, Kleinbauern verdrängt und Landraub fördert. Ein Drittel der pflanzlichen Kalorien, vor allem aus Soja und Mais, geht in die Tierfutterproduktion statt in die menschliche Ernährung.



Dr. Fatima Mbacke konnte ihren Kindheitstraum von einem medizinischen Beruf verwirklichen. Oft verhindert jedoch Hunger, dass Kinder ihr volles Potential entfalten können.

### Versteckter Hunger

Viele Menschen im Globalen Süden sind deshalb gezwungen, sich einseitig nur von Weizen, Reis, Mais oder billigem Fast Food zu ernähren. Dadurch fehlen ihnen lebenswichtige Nährstoffe wie Vitamine und Mineralien. Unterernährte Menschen sind anfälliger für

Krankheiten und zu geschwächt zum Arbeiten. Mangelernährte Kinder sind in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung oft irreversibel beeinträchtigt und können dem Unterricht kaum folgen. So raubt Hunger ganzen Generationen ihre Zukunft.

### Es braucht langfristige Lösungen

Humanitäre Hilfe ist in Krisen hilfreich, doch zur Bekämpfung des chronischen Hungers bedarf es langfristiger Lösungen. Die Welt muss umdenken und ein neues Landwirtschafts- und Ernährungssystem entwickeln, das sich an den Bedürfnissen der Menschen und den lokalen Gegebenheiten orientiert sowie die Umwelt schont. Fastenaktion setzt in ihren Projekten auf agrarökologische Landwirtschaft, die nicht Profit, sondern das Recht auf Nahrung ins Zentrum stellt und die Widerstandsfähigkeit gegenüber der Klimaerwärmung stärkt. Parallel dazu braucht es eine För-

## Fastenkampagne 2025

Die Ökumenische Kampagne 2025 von Fastenaktion und HEKS startet einen Drei-Jahres-Zyklus zu diesem Thema. Viele Menschen im Globalen Süden leiden Hunger, ein strukturelles Unrecht, das die Zukunftsperspektiven ganzer Generationen zerstört. Besonders Kinder sind betroffen, deren Entwicklung durch Mangelernährung stark beeinträchtigt wird und ihre Bildung verhindert. Saisonale, faire Einkäufe bei uns können helfen, die Wirtschaft im Süden zu stärken. Mehr Infos auf [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch).

### Was kann ich tun?

Wir stehen der Situation im Globalen Süden nicht machtlos gegenüber.

Wir können:

- Saisonal und regional konsumieren und die Dynamik der Profitmaximierung drosseln
- Lebensmittel wertschätzen und bereit sein, für gerecht produzierte Lebensmittel etwas mehr zu bezahlen
- Verschwendung von Lebensmitteln vermeiden
- Geld für Organisationen und Projekte spenden, die sich in diesem Bereich engagieren
- Biodiversität fördern, auch bei uns
- Politische Kampagnen und Parteien unterstützen, die sich für ein gerechtes globales Ernährungssystem einsetzen

derung der bäuerlichen Rechte auf Nahrung, Land, Saatgut, Wasser, Biodiversität sowie Mitsprache der kleinbäuerlichen Bevölkerung. Auch in der Schweiz setzt sich Fastenaktion für ein nachhaltiges und gerechtes Produktions- und Ernährungssystem ein, das allen Menschen eine Chance auf eine gute Zukunft ohne Hunger ermöglicht.

Fanny Bucheli / Fastenaktion

### 40 «Unterbrechungen»



Die Fachstelle Bildung und Propstei der Aargauer Landeskirche gibt zusammen mit dem Mattli Antoniushaus von Aschermittwoch bis Ostern jeden Tag einen Impuls zum Thema Frieden heraus. Wenn Sie die Impulse per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich hier an: [sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
Bildquelle: Marie-Christine Andres

Kolumne

# Fas(t)nacht

Wer an die Basler Fasnacht geht, trägt eine Fasnachtsplakette und unterstützt damit die teilnehmenden Cliques. Das ist seit 1911 Ehrensache. Nun sammeln sich im Laufe eines fasnachtsaffinen Basler Lebens so einige dieser glänzenden Zeitdokumente an. Vor ein paar Jahren habe ich damit begonnen, meine während den vergangenen vier Fasnachtsjahrzehnten gesammelten Plaketten mit den noch fehlenden Jahrgängen zu ergänzen.

Als ich mich mit der Zeit an den Erwerb der ältesten Ausgaben wagte, staunte ich nicht schlecht über die Gravur auf den in Sammlerkreisen begehrten Metallstücken. Bis und mit Ausgabe 1924 steht da doch tatsächlich «Basler Fastnacht». Hui, wer heutzutage in Basel von der «Fastnacht» spricht, würde wohl sogleich von einer Horde Waggis mit Röppli gestopft\*.

Doch mit dem seit genau hundert Jahren am Rheinknie verschmähten «t» würde der kirchliche Zusammenhang wieder erkennbar: Die drei schönsten Tage im Basler Jahr bilden den Auftakt zur Fastenzeit, welche wiederum mit dem grössten Fest im Kirchenjahr endet. Übrigens fehlt in meiner Sammlung nur noch die allererste Fasnachtsplakette aus dem Jahr 1911. Leider kostet diese so viel wie eine Woche Skiferien.

\* Waggis = Typische Fasnachtsfigur mit imposanter Larve; Röppli = Konfetti; Stopfen = Eine Person grosszügig mit Röppli/Konfetti eindecken



Dominik Prétôt

Vorstand «Lichtblick Nordwestschweiz»  
und begeisterter Fasnächtler  
Bildquelle: zVg

Klaus Gremminger arbeitet als Theologe und Seelsorger in der katholischen Kirche Uzwil (SG). Sein zweites Standbein ist die poetische, humorvolle Zauberkunst.



Quelle: Chantal Hochstrasser

# Hokuspokus in der Kirche

## Klaus Gremminger ist Seelsorger und Zauberer

Der Seelsorger verbindet Magie, Poesie und Glauben zu spiritueller Zauberkunst. Damit will er die Menschen auch im Gottesdienst berühren.

### Wie sind Sie zur Zauberei gekommen?

**Klaus Gremminger:** Als ich in der zweiten Klasse war, besuchte uns der Zauberer Hardy in der Schule. Er hat mich so beeindruckt, dass ich mir seinen Zauberkasten gewünscht habe. Ich besitze ihn heute noch.

### Haben Sie Hardy persönlich kennengelernt?

Als Elfjähriger schrieb ich ihm einen Brief, auf den er mir mit einer Autogrammkarte geantwortet hat. Vor zwei Jahren habe ich ihn auf gut Glück in Augsburg besucht während einer Reise mit meiner Tochter. Die Tür zu seinem Haus stand offen, da habe ich mich getraut zu klingeln. Er hat sich riesig über den Besuch gefreut. Wir haben uns lange unterhalten und Fotos gemacht. Viele Zauberer in Deutschland haben wegen Hardy angefangen zu zaubern.

### Es sei verpönt, seine Zaubertricks zu verraten. Wie lernt man zaubern, wenn niemand seine Tricks verrät?

Ich habe mit Hardys Zauberkasten gelernt, und in der Stadtbibliothek habe ich mir Zauberbücher ausgeliehen. Ausserdem gab es in München das Traditionsgeschäft «Zauberkönig», da bin ich mit meinem Freund hingefahren. Am Gymnasium hatte ich dann einen Lehrer, der mit uns Schülerinnen und Schülern Zauberunterricht gemacht hat. In der Schweiz bin ich

### «Das eigentliche Handwerk in der Zauberei ist die Lenkung der Aufmerksamkeit der Zuschauenden»

dem Magischen Ring der Schweiz beigetreten, da gibt es Workshops und Seminare. Ausserdem findet sich zu fast jedem bekannteren Zaubertrick ein Erklärvideo auf YouTube. Das hingegen ist unter Zauberinnen und Zauberern sehr umstritten. Trotzdem wissen die wenigsten Menschen, wie die Tricks funktionieren, und die Faszination ist geblieben.

### Wie üben Sie Ihre Tricks?

Ich übe regelmässig Abläufe. Das eigentliche Handwerk in der Zauberei ist aber die «Misdirection» – die (Ab-)Lenkung der Aufmerksamkeit der Zuschauenden. Dies geschieht

### «Eine Welt, in der Wünsche wahr werden»

Zauberer Klaus Gremminger und Jazzpianist Roman Bislin-Wild präsentieren einen Abend voller Magie, Musik und Poesie, mit humorvollen Einlagen und berührenden Jazzklängen. Am 14. März um 19.30 Uhr im Roten Turm, Baden. Im Anschluss an die Show gibt es ein Gespräch mit den Künstlern. Der Eintritt kostet CHF 20.–, ermässigt CHF 10.–. Kinder und Schüler bis 16 Jahre haben freien Eintritt.



## Zu Besuch bei

durch Sprache, durch Gesten, durch Blicke, da gibt es verschiedene Techniken.

### **Sind Magie und Zauberei das Gleiche?**

Viele Zauberkünstler nennen sich Magier, Täuschungskünstler oder Illusionisten. Es gibt viele Begriffe. Magie meint im deutschen Sprachgebrauch auch etwas, was Zauberer und Zauberinnen nicht sind: übersinnlich, esoterisch...

### **Als was bezeichnen Sie sich?**

Ich bezeichne mich als Zauberspieler oder Zauberkünstler.

### **Als Seelsorger praktizieren Sie «Gospel Magic». Was kann ich mir darunter vorstellen?**

Ein klassisches Beispiel ist der Zaubertrick mit drei verschiedenfarbigen Seilen. Das blaue steht für Gottvater, das weisse für den Heiligen Geist und das rote Seil für Jesus Christus. Dann werden die Seile zusammengeknotet, die Knoten verschwinden und es gibt nur noch ein dreifarbiges Seil. Das symbolisiert die Trinität. Gospel Magic versucht, Glaubenssätze zu illustrieren und in der Erinnerung zu verankern. Ich habe einen etwas anderen Zugang zur Zauberei in der Kirche.

### **Inwiefern?**

Während meines Bildungsurlaubs habe ich bei der Stiftung Zauberkunst in Münster recherchiert und bin auf Zaubertheoretiker gestossen, die Zauberkunststücke als Symbole für das Leben betrachten. Das entspricht mir mehr.

### **Können Sie ein Beispiel nennen?**

Wenn etwa ein Seil entzweigeschnitten und wieder verknötet wird und schliesslich die Knoten verschwinden, dann ist dieser Trick ein Symbol für Heilung, was wir Menschen uns wünschen. Das macht die Faszination aus. Der umgekehrte Trick, ein Seil in zwei Stücke zerrfallen zu lassen, interessiert niemanden. Mit Zauberkunststücken können wir also die Sehnsüchte der Menschen ansprechen und bewusst machen. So können wir den Wunsch nach Heilung und Befreiung in den Kontext der Reichgottesbotschaft stellen. Das ist für mich Gospel Magic.

## **«In meiner Auffassung dienen die Zaubertricks der Illustration menschlicher Sehnsucht.»**

### **Worin liegt nun der Unterschied?**

In meiner Auffassung dienen die Zaubertricks nicht der Illustration abstrakter Glaubenswahrheiten, sondern der menschlicher Sehnsucht.

### **Wie verhindern Sie, dass die Zuschauenden Symbole mit Wirklichkeit verwechseln?**

Am Anfang einer Show im kirchlichen Umfeld stelle ich klar, dass ich nicht wirklich zaubern

kann. Die Kunst des Zauberers ist, eine Magie entstehen zu lassen, die die Menschen berührt. Dass sie etwas erleben, was sie glücklich macht, was ihre Sehnsucht weckt. Insofern verwandelt Magie die Menschen.

### **Wie verhindern Sie, dass Sie den Menschen zu nahe kommen, wenn Sie sie mit den Tricks zu berühren versuchen?**

Worte können Menschen guttun und sie können verletzen. Sowohl als Seelsorger als auch als Zauberer muss ich sehr achtsam sein mit meinen Worten und Gesten.

### **Wie reagieren die Gottesdienstbesuchenden auf Ihre Zaubertricks?**

Sie nehmen aktiv teil, und ich bekomme viele schöne Rückmeldungen. Eine Frau hat mir gesagt: «Die Menschen kommen mit Sorgen und gehen mit einem Glücksgefühl.»

### **Welche Eigenschaften braucht es zum Zaubern?**

Begeisterung. Es gibt viele verschiedene Zugänge. Es gibt Zaubernde, die sind technisch sehr gut, andere erfinden selbst Tricks, wieder andere bauen tolle Tricks. Andere sind begnadete Vorführende. Meine Gabe sind die Geschichten, die Poesie. Um erfolgreich aufzutreten, braucht es Empathie.

### **Was sagt Ihr Bischof zur Zauberei in der Kirche?**

Ihm gefällt's. Am Bistumsjubiläum wurde ich mit meinen Zaubertricks eingeladen.

Interview: Eva Meienberg

2023 hat Klaus Gremminger sein Kindheitsidol, den Zauberkünstler Hardy, in Augsburg besucht. Hardys Zauberkasten besitzt Klaus Gremminger heute noch.



# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-araau.ch**  
**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e**  
**14–16.30, Ve 9–11.30**

#### Sante Messe

**Do 9.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 14.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Sa 15.3.** Ore 17.30: Suhr. **Do 16.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 21.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

#### Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach.  
**Sa 8.3.** ore 9: Ritiro di Quaresima(chiesa Oberentfelden). **Gio 13.3.** ore 18:Rosario Aarau (cappella).**Ve 14.3.** ore 19:Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 15.3** .ore 14.30: Scuola della Parola (sala parr. Suhr). **Lu 17.3.** ore 14: Via Crucis e Gr. Terza Età Menziken (sala parr.). **Ve 21.3.**ore 19: Incontro Gr. Lettori (Missione).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)  
**missione.italiana@kathbrugg.ch**

#### Kontakt

**Don Quintino Pecoraro**  
**quintino.pecoraro@kathbrugg.ch**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione@kath-wettingen.ch**  
**Ma, Ve 9–12 / 14.30–18.30**  
**Me, Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sa 8.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 9.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach. SS. Cosma e Damiano. **Sa 15.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Do 16.3. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena, ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe  
**Pregiera delle lodi** ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.  
**Via Crucis:** Ore 20 – Bad Zurzach, S. Verena: 7 marzo / 21 marzo. Kleindöttingen, Antoniuskirche: 14 marzo / 28 marzo / 11 aprile. Wettingen, S. Antonio (chiesa): 7 marzo / 14 marzo / 21 marzo / 4 aprile.

#### Attività ricreative

Domenica 16 marzo ore 19: Cena di solidarietà, Centro Parrocchiale di Neuenhof.  
 Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**missione.wohlen@pr14.ch, Facebook:**  
**Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Lu, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Me, Gio 9–11**  
**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio  
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch) | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-araau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Marjan Demaj  
**Bashkëpunëtoreshë pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Gottesdienste

**So, 9.3.** Aarau, 13:30; Zollikofen, 18:00.  
**So, 16.3.** Baden 13:30, Laufen, 18:00.  
**Di, 18.3.** Aarau, 19:30 inkl. Kreuzweg.  
**Sa, 22.3.** Renens, 19:30. **So, 23.3.** Aarau, 13:30; Zollikofen, 18:00.

## Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
**Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden**  
**056 555 42 40**  
**marquiano.petez@kathaargau.ch**



Auf dem von der Künstlerin Konstanze Trommer geschaffenen Hungertuch verschmelzen Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund miteinander. Das Bild stellt uns Fragen: Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt, und wer wird ernährt? Wer wird gesättigt, und wessen Zukunft wird gefressen?

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch.

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau  
**Nedjelja, 9.3.** Misa (Put Kriza), 09:30  
(09:00): Buchs, 12:30 (12:00): Wettin-  
gen, 16:00 (15:30): Menziken. **Ponedjel-  
jak, 10.3.** Tecaj za brak, 19:30: Wettin-  
gen. **Utorak, 11.3.** Tecaj za brak, 19:30:  
Wettingen. **Srijeda, 12.3.** Tecaj za brak,  
19:30: Wettingen. **Cetvrtak, 13.3.** Put  
Kriza i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak,  
14.3.** Put Kriza i Misa, 19:30: Oberent-  
felden. **Subota, 15.3.** Krstenje, 15:00:

Buchs. **Nedjelja, 16.3.** Misa (Put Kriza),  
09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:00):  
Wettingen, 16:00 (15:30): Menziken.  
Krstenje, 09:30: Buchs. **Cetvrtak, 20.3.**  
Put Kriza i Misa, 19:30: Wettingen.  
**Petak, 21.3.** Put Kriza i Misa, 19:30:  
Oberentfelden.

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
T 056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch  
**Sekretariat:** Mirosława Wolan  
mirosława.wolan@kathaargau.ch

**Msze swiete**  
**Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.  
**Sroda, 12.3.** rozaniec, Birmenstorf,  
19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf,  
12.30. **Sroda, 19.3.** rozaniec, Birmens-  
torf, 19.00. **Niedziela, 23.3.** Birmenstorf,  
12.30 **Sroda, 26.3.** rozaniec, Birmens-  
torf, 19.00. **Niedziela, 30.3.** Birmenstorf,  
12.30.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**Röm.-Kath. Kirche im Aargau**  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
T +41 56 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

**Propstei Wislikofen**  
**Seminarhotel und Bildungshaus**  
Sekretariat: Letizia Witton  
5463 Wislikofen  
T +41 56 201 40 40  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch



# Pastoralraum Aargauer Limmattal

## Katholisch heisst nicht klerikal!

Die bevorstehende Streichung des K (Katholisch) aus dem Namen des SKF (Schweizerischer katholischer Frauenbund) lässt mir keine Ruhe. Die Stimmung ist emotional aufgeladen. Man(n), bzw. Frau vom Vorstand des SKF versucht nun intensiv zu begründen, warum das K aus dem Namen weg muss.

Bemerkenswert ist, dass es genau in dem Jahr geschehen soll, wo das nizäno-konstantinopolitanische Credo sein 1'700-jähriges Jubiläum feiert, welches christliche Konfessionen über die ganze Welt verbindet. «Katholisch», so die Beauftragte für Kultur und Bildung Dr. theol. Ann-Katrin Gässlein, «ist keine Konfessionsbezeichnung, sondern Erbgut christlicher Traditionen. Es ist von eminent ökumenischer Bedeutung.» Für mich ist die Argumentation, einerseits den Namen Katholisch zu streichen, andererseits intensiv zu beteuern, die Bindung zur katholischen Kirche aufrecht zu erhalten, nicht glaubwürdig. Ich denke, nach dem «katholisch» wird auch die kirchliche Bindung fallen. Zugunsten von was genau soll «katholisch» aufgegeben werden? Noch einmal: Ich schäme mich nicht des katholischen Namens. Ich schäme mich aber einer unspezifischen, angeblich neutralen und offenen Reformkraft, die sich nicht mehr ihrer christlichen Tradition verbindlich verpflichtet weiss. Katholisch, und darauf weist das alte griechische Wort «allumfassend» hin, meint nicht zuletzt immer auch, unterschiedliche Charismen und Gotteserfahrungen zuzulassen und zu ermöglichen.

Ella Gremme, katholische Pfarreiseelsorgerin in der Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

im Alltag' auf dem Programm. Den Abschluss der Reihe wird ein Anlass mit dem Trio MUT bilden, das seine Musik im Wechsel mit Texten von und mit Hans Rudolf Twerenbold darbieten wird.

Es konnten bekannte Referentinnen und Referenten verpflichtet werden: Die kath. Theologin Monika Schmid, Frau Prof. Dr. Veronika Brandstätter-Morawietz von der Uni Zürich, die Bergsteigerin Evelyne Binsack oder der Benediktinerpater und Arzt Ioannes aus dem Kloster Disentis, der in Haiti ein Spital aufgebaut hat. Alle zeigen auf ihre Weise, dass wir ohne persönlichen Einsatz und Willen zum Guten nichts Wichtiges vollbringen.

Das Flugblatt mit dem Jahresprogramm liegt in allen Kirchen des Pastoralraums und in den Pfarreiseelsorgerien auf.

Die erste Veranstaltung des diesjährigen Zyklus' ist ein Gottesdienst in der Kirche St. Sebastian. Herr Michael Peter Fuchs (geboren in Mellingen), Psalmendichter und -Sänger, hat es gewagt, den Psalter um 31 Psalmen zu erweitern. Er wird mit einigen davon den Abendgottesdienst vom 29. März um 17.30 Uhr gestalten, im Wechsel mit gregorianischen Psalmen der Schola des Chors St. Sebastian.

## Aufbrechen – nur Mut!

### Erwachsenenbildung des Pastoralraums: Neues Jahresprogramm

Die diesjährige Reihe von Veranstaltungen der Gruppe Erwachsenenbildung des Pastoralraums umfasst wieder ein vielfältiges Programm von Veranstaltungen: Neben Vorträgen stehen eine Reise zu P. Martin Werlen (Abt des Klosters Einsiedeln) nach St. Gerold (Vorarlberg) oder ein Workshop von Amnesty International zum Thema 'Zivilcourage



Erster Anlass: Gottesdienst mit neuen und alten Psalmen, Samstag, 29. März, Kirche St. Sebastian, Wettingen

### Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt  
Ennetbaden St. Michael  
Killwangen Bruder Klaus  
Neuenhof St. Josef  
Spreitenbach St. Kosmas und Damian  
Wettingen St. Anton  
Wettingen St. Sebastian  
Würenlos St. Maria

### Kontakte

#### Pastoralraumleitung

Stefan Essig und Claudio Tomassini

#### Pastoralraumsekretariat

info@pastoralraum-aargauer-limmattal.ch  
079 964 92 22 (vormittags)

#### Leitung Seelsorgeeinheiten

Baden-Ennetbaden  
Stefan Essig und Claudio Tomassini  
056 222 57 15

Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach  
Zacharie Wasuka  
056 401 12 65

Wettingen-Würenlos  
Markus Heil  
056 437 08 51

Web [www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch](http://www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch)



# Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

## Unser Lichtblick der Woche

### Wir dürfen drei neue Mitarbeitende begrüßen

Vor zwei Wochen haben wir Sie informiert, dass unser Seelsorger Peter Hayoz den wohlverdienten Ruhestand antritt (zur Erinnerung: Wir feiern seinen Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 16. März um 10.30 Uhr in der Kapelle Rütihof). Umso erfreulicher ist es, dass wir nun drei neue Anstellungen ankündigen können.

Ab dem 1. April wird **Mathieu Cudré-Mauroux** unser Seelsorgeteam verstärken. Herr Cudré-Mauroux wird als Pfarreiseelsorger in Ausbildung mit einem Vollzeitpensum in unserer Kirchgemeinde tätig sein. Er verfügt über einen Abschluss «Master in Theologie» und ist aktuell an seiner Dissertation an der Universität Freiburg. Im August 2026 beginnt Herr Cudré-Mauroux zudem seine zweijährige Berufseinführung (Nachdiplomstudium). Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist in Olten wohnhaft.

Die zweite Person ist in unseren Pfarreien bereits ein bekanntes Gesicht, sie absolvierte ihr Pfarreipraktikum im Januar bei uns: Ab dem 1. August wird **Carmen Staub** in einem 50 %-Pensum als Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung bei uns arbeiten; gleichzeitig wird sie in weiteren Stellenprozenten auch als Spitalseelsorgerin tätig sein. Im Sommer schliesst Carmen Staub ihren Master an der Universität Luzern ab, im August 2025 startet sie dann mit ihrer zweijährigen Berufseinführung. Carmen Staub ist ledig und in Aarau wohnhaft.

Ebenso freuen wir uns sehr über die Rückkehr von **Nicole Serratore**. Ab dem 1. August wird sie – nach einem «Abstecher» zu einem anderen Pastoralraum – wieder in unseren Pfarreien tätig sein. Sie wird als Religionspädagogin (RPI) mit einem Pensum von 60 % im Einsatz sein. Nicole Serratore ist mit Alessandro (unseren Hauptsakristan) verheiratet, Mutter von drei Kindern und in Baden wohnhaft.

Ein herzliches Willkommen den drei neuen Mitarbeitenden!

## Start frei für neuen Pilgerweg im Heiligen Jahr

### Von der Quelle gegen den Strom zur (anderen) Quelle



Wir laden Sie herzlich ein, unseren kurz(weiligen) Pilgerweg zu gehen. Startpunkt ist die Dreikönigskapelle im Bäderquartier. Mit Halt bei mehreren Stationen geht es dann der Limmattpromenade entlang via untere Altstadt (untere Halde) hoch zur Stadtkirche Maria Himmelfahrt. Man pilgert so von der Quelle gegen den Strom zur (anderen) Quelle. Verschiedene interessante Punkte auf dem Weg laden ein, innezuhalten und den Weg für sich persönlich zu einem Weg der Hoffnung werden zu lassen. Für Familien, die den Weg gemeinsam mit ihren Kindern gehen wollen, steht zusätzlich ein tolles Quiz zur Verfügung – so werden auch die jüngeren Pilger und Pilgerinnen spielerisch den Weg meistern.

Die beiden Dokumente liegen in gedruckter Version in der Stadtkirche Baden und in der Dreikönigskapelle im Bäderquartier zur Mitnahme auf. Zudem können Sie diese auch auf unserer Website herunterladen.

## Kinderkleiderbörse Frühling/Sommer

**Freitag, 7. März: von 16 bis 19 Uhr; Samstag, 8. März: von 9 bis 12 Uhr, Saal Roter Turm Baden**

Jeweils im Februar/März mit Artikeln für Frühling und Sommer und im September für

Herbst und Winter organisieren wir die beliebte Kinderartikelbörse im Saal Roter Turm Baden (Vorinfo: Ab Oktober 2025 finden die Börsen neu im Pfarreisaal in Ennetbaden statt).

Eine umfangreiche Auswahl von gut erhaltenen Kinderkleidern und Schuhen – angefangen in der Grösse für Neugeborene bis hin zum Teenager – sucht einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin. Auch Spielsachen, Kinderbücher und verschiedene Babyartikel werden an der Börse zu einem günstigen Preis zum Kauf angeboten.

## Jugendgottesdienst in Dättwil

**Samstag, 8. März, 18 Uhr, ökumenisches Zentrum Dättwil**

Die Fastenzeit steht im Zentrum. Jugendliche werden von Anita Bucefari und Christian Coric, dem Vorbereitungsteam eingeladen und angeleitet, sich selber Gedanken zu machen. Ein Teil davon wird im Gottesdienst zu hören sein. Musikalisch wird die Feier von Jens Hoffmann zusammen mit Jugendlichen gestaltet und der Eucharistiefeier wird Stefan Essig vorstehen. Nicht nur Jugendliche sondern alle, die in ihrem Herzen und ihren Gedanken jung geblieben sind, sind herzlich eingeladen.

## Feuerwachen in der Fastenzeit

### «Pilger der Hoffnung»

Wir laden Sie zum frühmorgendlichen Mitbeten ein. Die Feuerwachen beginnen jeweils um 6.15 Uhr beim Ölberg seitlich der Stadtkirche Baden und finden an fünf Freitagen in der Fastenzeit mit unserem Seelsorgeteam sowie verschiedenen Gruppierungen aus unseren Pfarreien statt.

14. März - Emausbruderschaft

21. März - Kolpingsfamilie Baden

28. März - Frauenbund Baden-Ennetbaden mit Lourdespilgerverein Baden

4. April - Englischsprachige Gruppierung aus unserer Pfarrei

11. April - Seelsorgeteam der Pfarreien Baden und Ennetbaden

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Einstieg in den Tag und laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein. Anschliessend gibt es Frühstück im Chorherrehus, Damiansaal (EG).



## Wort und Musik am Mittag

**Jeweils immer am Donnerstag, 12.05 Uhr in der reformierten Kirche Baden**

13. März / 20. März / 27. März / 3. April  
Zwanzig gehaltvolle Minuten Liturgie und Musik zur Passionszeit. Anschliessend (ca. 12.30 Uhr) Mittagstisch für GROSS und chli im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Baden. Das Mittagsmenü kostet 12 Fran-

ken, gekocht wird querbeet durch Länder und Völker. Der Erlös geht an ein Fastenprojekt von HEKS und Fastenaktion zur aktuellen Kampagne 2025.

## Poetische Magie und swingende Musik

Freitag, 14. März, 19 Uhr, Saal Roter Turm



Eine Welt, in der Wünsche wahr werden: Ungläubiges Staunen verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt mit Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich.

Das Gespräch leitet der Theologe Dr. Bernhard Lindner

**Eintritt:** Fr. 20.– an der Abendkasse; Fr. 10.– für Lernende, AHV/IV-BezügerIn, KulturLegi-Besitzer und Studierende; Gratis-Eintritt für Kinder und Schüler bis 16 Jahre

## Und nicht vergessen!

**Begegnungsabende in unseren Pfarreien, jeweils um 19.30 Uhr**

**BEGEGNUNGSABENDE**

Dienstag, 11. März, Zentrum Arche Rütihof  
Freitag, 14. März, Ökum. Zentrum Dättwil  
Montag, 17. März, Pfarreisaal Ennetbaden  
Dienstag, 18. März, Gemeinschaftsraum Mariawil  
Mittwoch, 19. März, Saal Roter Turm Baden

## Baden – Maria Himmelfahrt

### Gemeinsamer Start in die Fastenzeit

**Familiengottesdienst am Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr Stadtkirche Baden**

Der Kinderchor wird zusammen mit dem Kirchenchor am ersten Fastensonntag den Gottesdienst eindrücklich musikalisch mitgestalten. Das grosse Fastentuch in der Kirche macht auf das diesjährige Thema der Fastenaktion aufmerksam: «Hunger frisst Zukunft». Es zeigt, dass Menschen ohne gesicherten Zugang zu Nahrung nicht in Würde leben können. In einem einfachen und ruhigen Gottesdienst machen wir uns Gedanken dazu –

ein kraftvoller Einstieg in die Fastenzeit für alle. Kommen Sie auch und feiern Sie mit.

### Fastenzmittag und Gottesdienst für Gross und Klein

**Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr im Schulhaus Kappelerhof mit anschliessenden Mittagessen im Saal**

Jedes Jahr zeigt sich der Kappi in der Fastenzeit solidarisch und feiert im Schulhaus einen einfachen und lebensnahen ökumenischen

Gottesdienst. Der Kapellenchor singt Lieder aus aller Welt. Schön, wenn Sie mitfeiern – alle Generationen und Völker gemeinsam! Ab 11.30 Uhr gibt es ein Begegnungsfest im grossen Saal und feine Lasagne (Fleisch oder Gemüse) und Salat werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten; Kuchenbuffet und Kaffee. Der Erlös ist zu Gunsten der ökumenischen Projekte der Fastenaktionskampagne. Gutes essen und Gutes tun!

**Alles unter  
lichtblick-nw.ch**





# Ennetbaden St. Michael

## Fastensuppentage Ennetbaden

**Jeweils Freitag, 21. März / 28. März und 4. April ab 11.30 Uhr im Foyer der Turnhalle Ennetbaden**

In diesem Jahr feiern wir das 50-jährige Jubiläum der Fastensuppen Ennetbaden! Aus diesem Anlass und als Dankeschön laden wir alle ehemaligen HelferInnen zu einem kleinen Fest am ersten Suppentag am 21. März ein. Die uns bekannten Personen erhalten eine schriftliche Einladung. Es ist jedoch möglich, dass wir nicht über alle Adressen verfügen. Sollte

jemand in den vergangenen Jahren auch geholfen haben und keine persönliche Einladung erhalten, bitte wir diese höflich, sich direkt ans Pfarramt Ennetbaden zu wenden.



## Neue Töne in Ennetbaden

In den kommenden Monaten werden in der Michaelskirche in Ennetbaden immer mal wieder neue Töne zu hören sein. Die serbisch-orthodoxe Gemeinde der Region wird nämlich ab und zu bei uns am Sonntagmorgen Gottesdienst feiern. Die ersten Male wird das am 16. und 23. März der Fall sein.

## Gottesdienste

### Samstag, 8. März

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit für: Francisco Blangetti;  
Hedwig und Karl Oldani-Zweifel;  
Christoph Johannes Ulrich Keller
- 17.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier in italienischer Sprache
- 18.00 Baden, Dättwil Ökum. Zentrum  
Jugendgottesdienst für alle mit  
Stefan Essig

### Sonntag, 9. März

- 09.00 Baden, Kapelle Mariawil  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Claudio Tomassini  
Kollekte: Fastenaktion
- 09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache
- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Familiengottesdienst zur Fastenzeit mit Claudio Tomassini  
Mitgestaltung durch Kirchenchor und Kinderchor  
Kollekte: Fastenaktion
- 10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Rosenkranz in spanischer Sprache
- 10.30 Ennetbaden, Krypta  
Ökumenischer Gottesdienst mit  
Stefan Essig und Res Peter  
Im Anschluss Chilekafi  
Kollekte: Fastenaktion

- 12.00 Ennetbaden, Kirche  
Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
- 18.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Claudio Tomassini  
Kollekte: Fastenaktion

### Dienstag, 11. März

- 09.10 Baden, Stadtkirche  
Morgenlob (Laudes)
- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
Anschließend Chilekafi

### Mittwoch, 12. März

- 09.00 Ennetbaden, Krypta  
Eucharistiefeier
- 17.00 Baden, Stadtkirche  
Rosenkranz
- 18.30 Baden, Dättwil ökum. Zentrum  
Taizé-Feier

### Donnerstag, 13. März

- 09.30 Baden, Kapelle Mariawil  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
Anschließend Chilekafi

### Freitag, 14. März

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion

### Samstag, 15. März

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit für: Maria Lacher-Keiser
- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Beichtgelegenheit

- 17.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier in italienischer Sprache

### Sonntag, 16. März

- 09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache
- 10.30 Baden, Schulhaus Kappelerhof  
Ökumenischer Gottesdienst mit  
Claudio Tomassini und Rudi  
Neuberth  
Mitgestaltung durch Kapellenchor  
Kollekte: Fastenprojekt  
Anschließend Fastenzmittag
- 10.30 Baden, Stadtkirche  
KEIN Gottesdienst!
- 10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Rosenkranz in spanischer Sprache
- 10.30 Baden, Rütihof Kapelle  
Eucharistiefeier mit Stefan Essig  
und Peter Hayoz  
Mitgestaltung durch Claudio  
Canonica, Violine, Manuel Jeck,  
Cello, Sonja Jeck, Orgel, Flöte und  
dem Kirchenchor  
Anschließend Abschiedsapéro  
für Peter Hayoz  
Jahrzeit für Marie Bertha  
Meier-Meier  
Kollekte: El Mamon, Kolumbien
- 10.30 Ennetbaden, Krypta  
Kein Gottesdienst!
- 12.00 Ennetbaden, Kirche  
Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

- 13.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier in albanischer Sprache
- 14.00 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Eucharistiefeier mit Stefan Essig  
Mit dem Lourdespilgerverein  
Baden
- 18.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier mit Stefan Essig  
Kollekte: El Mamon Kolumbien

#### Dienstag, 18. März

- 09.10 Baden, Stadtkirche  
Morgenlob (Laudes)
- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier  
Anschliessend Chilekafi

#### Mittwoch, 19. März

- 09.00 Ennetbaden, Krypta  
Wortgottesfeier mit Kommunion
- 17.00 Baden, Stadtkirche  
Rosenkranz

#### Donnerstag, 20. März

- 09.30 Baden, Kapelle Mariawil  
Eucharistiefeier  
Anschliessend Chilekafi

#### Freitag, 21. März

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Samstag, 22. März

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit für: Ruth Bürge-Brunschwiler
- 17.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier in italienischer Sprache

## Veranstaltungen

#### Samstag, 8. März

- 09.00 Baden, Saal Roter Turm,  
Kinderkleiderbörse  
Verkauf saisonaler Kinderkleider/-artikel von 9 bis 12 Uhr

#### Sonntag, 9. März

- 11.30 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Chilfekafi  
Nach dem ökumenischen Gottesdienst

#### Dienstag, 11. März

- 15.00 Baden,  
Frauenbund Baden-Ennetbaden  
Synagogenführung in Baden  
Für alle Mitglieder  
Anmeldung bis 7. März an Gisela Zinn, gisela.zinn@hotmail.com oder Tel. 056 493 05 82
- 19.30 Baden, Rütihof Zentrum Arche,  
Begegnungsabend  
«Pfarreiversammlung im Kleinen»  
mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien Baden & Ennetbaden. Im Anschluss Schlummertrunk.

#### Mittwoch, 12. März

- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Seniorenturnen  
Gelenkschonende Gymnastik
- 15.00 Baden, Gemeinschaftsraum,  
Seniorentreff Kappelerhof  
Referat der Kantonspolizei  
Aargau: Kriminalprävention und Tipps zum Thema «Sicherheit im Alter»

#### Donnerstag, 13. März

- 12.05 Baden, Reformierte Kirche,  
Wort und Musik  
Liturgie in der Fastenzeit  
Anschliessend Mittagstisch im Ref. Kirchgemeindehaus
- 14.00 Baden, Chorherrehus,  
Strickstube
- 20.00 Baden, Sebastianskapelle,  
Meditatives Tanzen  
Kontakt: Gabriela Richiger, 079 315 46 10, g.richiger@bluewin.ch

#### Freitag, 14. März

- 19.00 Baden, Dättwil ökum. Zentrum,  
Begegnungsabend  
«Pfarreiversammlung im Kleinen»  
mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien Baden & Ennetbaden. Im Anschluss Schlummertrunk.

#### Sonntag, 16. März

- 19.30 Baden, Ref. Kirchgemeindehaus,  
airak - Aarg. Interrel. Arbeitskreis  
Mit Beatrice Menzi Hussein zum Thema «Funktioniert der interreligiöse Dialog auch noch in heutigen Zeiten?»

#### Montag, 17. März

- 19.30 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Begegnungsabend  
«Pfarreiversammlung im Kleinen»  
mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien Baden & Ennetbaden. Im Anschluss Schlummertrunk.

#### Dienstag, 18. März

- 14.30 Baden, Rütihof Zentrum Arche,  
Seniorenachmittag Rütihof/  
Dättwil  
«Gedächtnistraining - eine interaktive Einführung». Mit Silvia Suter, zertifizierte Gedächtnistrainerin SVGT. Anschliessend Zvieri. Anmeldung bis 13. März: ruetihof@pfarreibaden.ch oder 056 493 21 51.
- 19.30 Baden, Gemeinschaftsraum,  
Begegnungsabend  
«Pfarreiversammlung im Kleinen»  
mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien Baden & Ennetbaden. Im Anschluss Schlummertrunk.

#### Mittwoch, 19. März

- 11.30 Baden, Rütihof Restaurant Moca,  
Seniorenmittagstisch  
Anmeldung bis Dienstagmittag, 18. März direkt beim Restaurant, 056 470 00 68.
- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Seniorenturnen  
Gelenkschonende Gymnastik
- 19.30 Baden, Saal Roter Turm,  
Begegnungsabend  
«Pfarreiversammlung im Kleinen»  
mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien Baden & Ennetbaden. Im Anschluss Schlummertrunk.
- 20.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Volkstanzen  
Mit viel Gesang, Fröhlichkeit und Freude an und in der Gemeinschaft

#### Donnerstag, 20. März

- 12.05 Baden, Reformierte Kirche,  
Wort und Musik  
Liturgie in der Fastenzeit  
Anschliessend Mittagstisch im Ref. Kirchgemeindehaus

#### Freitag, 21. März

- 11.00 Baden, Stadtkirche, Führung  
Kirchenschatzmuseum  
Treffpunkt: Haupteingang der Stadtkirche

## Unsere Verstorbenen

- † 15. Februar: Werner Busslinger, Rütihof, 1946
- † 17. Februar: Robert Wetter, Dättwil, 1934
- † 19. Februar: Tomislav Mijatovic, Baden, 1946

# Seelsorgeeinheit Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach

## Kontakte

### Seelsorge

Zacharie Wasuka

Pfarrer

056 401 12 65

078 746 76 63

zwasuka@kathspreitenbach.ch

Petre Karmazichev

Pfarreiseelsorger

056 401 12 65

kpetre@kathspreitenbach.ch

Gabi Pollinger

Katechetin FH

056 416 00 94

pollinger@pfarre-neuenhof.ch

## Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Unter diesem Motto findet am 14. März um 19.30 Uhr ein besonderer Abend im Saal Roter Turm in Baden statt. Nach einer rund einstündigen Veranstaltung besteht die Möglichkeit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Ticket-Reservierung wird empfohlen unter bildungsundpostei@kathaargau.ch oder 056 438 09 40.

## Auf dem Weg nach Ostern



### Die Fastenzeit bewusst erleben

Die Fastenzeit lädt uns jedes Jahr ein, innezuhalten und neu auf Gott zu schauen. Sie ist eine Zeit der Besinnung, in der wir uns auf das Wesentliche konzentrieren dürfen. Doch Fasten bedeutet nicht nur Verzicht, sondern bietet auch die Chance, unser Leben zu bereichern.

Warum nicht diese Wochen nutzen um bewusst neue Wege zu gehen? Anstatt nur auf Süßigkeiten zu verzichten, könnten wir achtsamer essen. Oder wir schenken uns und anderen mehr Zeit, sei es mit der Familie, in der Natur oder im Gebet. Auch im Glauben kann die Fastenzeit eine Zeit der Vertiefung sein; durch ein offenes Ohr für Mitmenschen, ehrenamtliches Engagement oder eine bewusste Spende für Bedürftige.

Lassen wir die Fastenzeit zu einer Zeit des Neuanfangs werden. Mit jedem kleinen Schritt nähern wir uns Ostern, dem Fest der Auferstehung und damit auch der Hoffnung, die uns trägt. Gehen wir diesen Weg gemeinsam.

### Kollekte für das Projekt Coobidiep in Kongo

Im Fastenmonat nehmen wir die Kollekte für das Projekt Coobidiep in der abgelegenen Provinz Kasi Central im Kongo auf, das von der Fastenaktion unterstützt wird. Dort ist die Ernährungssituation besonders prekär. Um die Lebensbedingungen zu verbessern, fördert das Projekt den Anbau von eiweisshaltigen Lebensmitteln wie Bohnen und Linsen und hilft der lokalen Bevölkerung, sich an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Mit Ihrer Spende können Sie einen wertvollen Beitrag zur Ernährungssicherheit in dieser Region leisten.

### Spezialanlässe in der Fastenzeit Spreitenbach

16. März, 11 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Suppenmittag

11. April, 19 Uhr: Versöhnungsgottesdienst

13. April, 10 Uhr: Palmsonntag

### Killwangen

16. März, 11 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Fastensuppen-Essen

11. April, 19 Uhr: Versöhnungsgottesdienst

### Neuenhof

29. März, 12 Uhr: Fastensuppe

16. April, 19 Uhr, Versöhnungsgottesdienst

## Neuenhof St. Josef – Killwangen Bruder Klaus

### Sekretariat

Glärnischstrasse 12

5432 Neuenhof

Mo - Fr 9.00 - 11.30

Mi - Fr 13.30 - 16.00

056 416 00 90

pfarramt@pfarre-neuenhof.ch

## Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Wir sind getauft «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen» Was bedeutet das eigentlich? Damit setzen sich unsere Erstkommunionkinder im Unterricht und dann auch beim Taufgelübdeerneue-

rungsgottesdienst am 22. März um 17 Uhr auseinander. Klar, wer getauft ist gehört zur Kirche. Aber «getauft sein» bedeutet noch viel mehr: Wir haben einen himmlischen Vater/eine himmlische Mutter, der/die uns so richtig gern hat. Wie Eltern, die ihr Kind in den Arm nehmen und sich viel und gerne mit ihrem Kind beschäftigen.



Das gilt im Übrigen auch für 'alte' Kinder. Neben unseren Erstkommunionkindern mit Familien sind auch gerne alle Leserinnen und Leser eingeladen.

## Spielnachmittag für Senioren & Seniorinnen



**Mittwoch, 12. März, 14 Uhr**

Alle Senioren und Seniorinnen, die gerne jassen, sind herzlich zum Jass-Nachmittag im Pfarreiheim Neuenhof eingeladen. Für Getränke und einen feinen Zvieri ist gesorgt.

## Fastensuppe-Zmittag in Killwangen



**Sonntag, 16. März um 12 Uhr, Pfarrsaal**

Wir laden Sie herzlich ein, zum gemeinsamen Fastensuppe-Zmittag. Der Fastensuppe-Zmittag findet direkt im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr statt. Wir freuen uns besonders, dass dieser Gottesdienst vom PanChor Freiamt begleitet wird, der bereits mit seinem wunderbaren Adventskonzert in unserer Kirche begeistert hat. Die

Kollekte dieses Gottesdienstes wie auch vom Suppen-Zmittag kommt unserer Fastenaktion „Ernährung sichern und Frauen fördern“ in der Demokratischen Republik Kongo zugute. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Monika Santner und allen Lektoren, die mit viel Hingabe die Fastensuppe zubereiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen "En Guete".

## Begleitete Andacht

**Montag, 17. März, 14.30 Uhr in Killwangen**

«Wir beten und singen zur grösseren EHRE GOTTES und der Verehrung der MUTTER-GOTTES als unsere Patronin der Christenheit, und bitten auch um den Segen für unsere Pfarrgemeinde.» Denn JESUS sagt: «Wo Zwei oder Drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen.» Er sagt auch: „Alles was wir zur GOTTES EHR getragen, das wandelt Er zu seiner Zeit, in Himmels-glanz und Herrlichkeit.“ Wir glauben, «dass alle Beterinnen und Beter, die aus unserer Gebetsgemeinschaft schon in der Ewigkeit sind, mit himmlischer Freude mit uns mitbeten.» Neue Beterinnen und Beter sind herzlich willkommen. Die genauen Zeiten werden jeweils im Lichtblick und der Limmatwelle publiziert.

## Mittagstisch



Am Dienstag, 18. März kocht das Mittagstisch-Team wieder im Pfarreiheim Neuenhof und freut sich auf viele Teilnehmende. An- und Abmeldungen nimmt das Pfarramt bis am Montag, 9 Uhr, unter Tel. 056 416 00 90, entgegen.

## Voranzeige: Patrozinium und Begrüssungsgottesdienst von Herrn Nsakala

**Sonntag, 23. März, 10 Uhr in Neuenhof**



## Palmbinden in Neuenhof



Am Samstag, 12. April organisieren wir von Jungwacht und Blauring Neuenhof das Palmbinden.

Gerne laden wir euch dazu ein, mit uns eine Palme zu schmücken. Falls ihr um 10 Uhr vorbeikommen wollt, um eine Palme zu gestalten, dürft ihr euch gerne bei Laura Bugliani (078 848 21 05) mit einer Nachricht bis am 29. März anmelden. Danach können aus organisatorischen Gründen keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden. Kosten fallen für euch keine an. Bitte gebt euren Namen und die Anzahl Palmen, die ihr schmücken wollt, in der Nachricht an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Leitungsteam von Jungwacht und Blauring Neuenhof

**Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)**



## Spreitenbach – St. Kosmas und Damian

### Sekretariat

Ratzengasse 3  
8957 Spreitenbach  
Mo-Fr 9.00 – 11.30 Uhr  
Do 13.30 – 17.00 Uhr  
056 401 12 65  
info@kathspreitenbach.ch

Web [www.kathspreitenbach.ch](http://www.kathspreitenbach.ch)



Aufgrund der zunehmenden Schüleranzahl entsteht dort ein weiteres Schulgebäude mit sechs Klassenzimmern.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Alexander Wied sowie allen grosszügigen Unterstützerinnen und Unterstützern. Vergelt's Gott.  
Der Vorstand MBOTE

### Suppenmittag am 2. Fastensonntag



Am Sonntag, 16. März laden wir herzlich zum Gottesdienst um 11 Uhr ein, der an diesem Sonntag ausnahmsweise später stattfindet. Musikalisch wird die Feier vom Jodlerchörl Niederlenz begleitet.

Im Anschluss treffen wir uns im Pfarreisaal zum traditionellen Suppenmittag. Mit einer einfachen, aber liebevoll zubereiteten Mahlzeit möchten wir nicht nur die Fastenzeit bewusst gestalten, sondern auch einen wertvollen Beitrag für Kinder im Kongo leisten. Der Reinerlös kommt dem Verein MBOTE zugute, der sich für bessere Bildungschancen in Kinshasa einsetzt. Aktuell wird eine Primarschule mit 9 Klassen und 15 Lehrpersonen unterstützt, und es ist ein Erweiterungsbau für die Sekundarstufe geplant.

#### Ihre Backkünste sind gefragt

Damit unser Nachspeisentisch einladend gedeckt ist, suchen wir Bäckerinnen und Bäcker, die Freude daran haben, einen Kuchen beizutragen. Wenn Sie uns mit einer süssen Köstlichkeit unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat. Herzlichen Dank im Voraus!

### Werden Sie Lektor, wir freuen uns auf Sie!



Haben Sie Freude am Vorlesen und möchten die Gottesdienste aktiv mitgestalten? Dann laden wir herzlich ein, Teil unseres Lektorenteams zu werden!

Als Lektor oder Lektorin tragen Sie die Lesungen im Gottesdienst vor und helfen so, das Wort Gottes lebendig werden zu lassen. Der Zeitaufwand ist gering und Sie können sich die Tage, an denen Sie lektorieren möchten, ganz flexibel aussuchen.

Mit Ihrer Stimme und Ihrem Engagement können Sie viel bewirken, denn Ihre Worte erreichen die Herzen der Gemeinde.

Interessiert? Melden Sie sich gerne im Pfarreisekretariat oder direkt beim Sakristan. Wir freuen uns auf Sie!

### Der Verein MBOTE sagt danke



Zwei Benefizkonzerte, zwei faszinierende musikalische Abende mit dem virtuosen Pianisten Alexander Wied, der normalerweise als Hauptorganist in unserer Pfarrei tätig ist. Beide Konzerte wurden als Epiphanie-Konzerte betitelt, da sie jeweils kurz vor dem 6. Januar aufgeführt wurden, am Fest der Erscheinung des Herrn, anders genannt Epiphanie. Das erste Konzert fand am Samstag, 5. Januar 2024 statt und erbrachte Spenden in Höhe von CHF 790. Das zweite Epiphanie-Konzert wurde in diesem Jahr am Samstag, 4. Januar aufgeführt. Der Spendenbetrag belief sich dabei auf CHF 630.

Die Konzerteinnahmen kommen vollumfänglich unserem aktuellen Projekt zugute, nämlich der Schule Saint Joseph in Kinshasa (Kongo).

### Kollekten Monat Januar

4./5. Epiphanie Kollekte	163.95
11./12. Sofo Fonds für Mutter + Kind	199.55
18./19. Verein für eine gerechtere Welt	244.20
25./26. KRSD Kirchl. Regionaler Sozialdienst	217.15

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

## Gottesdienste

### Samstag, 8. März

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Abbé  
Zacharie  
Kollekte: Fastenaktion
- 18.30 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Laurentius  
Bayer  
Kollekte: Fastenaktion
- 21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Anbetung (adorazione)

### Sonntag, 9. März

- 10.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Laurentius  
Bayer  
Kollekte: Fastenaktion
- 10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Abbé  
Zacharie  
Kollekte: Fastenaktion
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Santa Messa in lingua italiana

### Montag, 10. März

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 12. März

- 09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Wortgottesdienst mit Kommunion
- 15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet (rosario)
- 18.15 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier  
Gedächtnis: Augustin Alosiyas

### Freitag, 14. März

- 10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im  
Brühl"  
Eucharistiefeier
- 18.15 Killwangen, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier
- 19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit anschliessen-  
der Anbetung

### Samstag, 15. März

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Jean Claude  
Nsakala  
Kollekte: Verein MBote

- 18.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Abbé  
Zacharie: Fastenaktion
- 21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Anbetung (adorazione)

### Sonntag, 16. März

- 11.00 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Laurentius  
Bayer  
Kollekte: Fastenaktion  
Musikalische Begleitung: Giulia  
Guarneri an der Orgel sowie der  
PanfChor Freiamt  
Im Anschluss: Fastensuppe-Zmit-  
tag im Pfarreisaal
- 11.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Abbé  
Zacharie  
Musikalische Gestaltung durch  
das Jodlerchörli Niederlenz  
Anschliessend Suppenmittag im  
Pfarreisaal  
Kollekte: Verein MBote
- 18.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Santa Messa in lingua italiana

### Montag, 17. März

- 14.30 Killwangen, Pfarrkirche  
Begleitete Andacht mit Elisabeth  
Seiler

### Mittwoch, 19. März

- 09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier
- 15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet (rosario)
- 18.15 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

### Freitag, 21. März

- 10.00 Neuenhof, Sonnmatt  
Eucharistiefeier
- 10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im  
Brühl"  
Wortgottesdienst mit Kommunion
- 18.15 Killwangen, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier
- 19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit anschliessen-  
der Anbetung

### Samstag, 22. März

- 17.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Taufgelübdeerneuerungs-Gottes-  
dienst mit den Erstkommunionkin-  
dern  
Mit Laurentius Bayer, Gabi

- Pollinger und Helen Haas  
Kollekte: Fastenaktion
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Petre Karmazichev  
Dreissigster für Rudolf Kalt  
Kollekte: Fastenaktion
- 18.30 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Jean-Claud  
Nsakala  
Kollekte: Fastenaktion
- 21.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Anbetung (adorazione)

## Veranstaltungen

### Dienstag, 4. März

- 12.00 Neuenhof, Pfarreiheim, Mittags-  
tisch

### Samstag, 8. März

- 13.30 Neuenhof, Pfarreiheim, Eltern-  
Kind-Anlass für die Erstkommun-  
ionkinder

### Mittwoch, 12. März

- 14.00 Neuenhof, Pfarreiheim, Spielnach-  
mittag für Seniorinnen und  
Senioren
- 14.00 Spreitenbach, Pfarreisaal,  
Seniorenspielnachmittag

### Freitag, 14. März

- 18.00 Spreitenbach, Pfarreisaal,  
Kinoabend für alle Ministranten

### Dienstag, 18. März

- 09.00 Spreitenbach, Altes Pfarrhaus,  
Bibeltreffen

## Unsere Taufen

Leandro Congedi

## Unsere Verstorbenen

† 11. Februar: Mario Branda, 1942,  
Killwangen; † 19. Februar: Elsa Anna  
Seiler-Benz, 1925, Neuenhof; † 21. Feb.:  
Angelo Giovanniello, 1964, Spreitenbach;  
† 23. Februar: Robert Anton Ramel, 1944,  
Neuenhof



# Seelsorgeeinheit Wettingen-Würenlos

## Kontakte

### Seelsorgeteam

**Markus Heil**  
Gemeindeleiter / St. Sebastian  
056 437 08 51  
markus.heil@kath-wettingen.ch

**Joseph Kalamba Mutanga**  
Leitender Priester / St. Anton  
056 437 08 41  
joseph.kalamba@kath-wettingen.ch

**Mario Stöckli**  
Pfarreiseelsorger / St. Maria Würenlos  
056 424 11 54  
mario.stoekli@kath-wuerenlos.ch

**Marcel Chopard**  
Pfarreiseelsorger / Altersseelsorge  
056 437 08 43  
marcel.chopard@kath-wettingen.ch

**Andreas Spöcker**  
Pfarreiseelsorger  
056 437 08 55  
andreas.spoecker@kath-wettingen.ch

## Fastenaktion 2025



### «Hunger frisst Zukunft»

Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im glo-

balen Süden nehmen zu. Ausbeutung von Bodenschätzen, Kriege und Katastrophen sind akute Ursachen. Der Zugang zu genügend qualitativ wertvoller und kulturell angepasster Nahrung wird für die lokalen Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden. Verbesserte Lebensmittelversorgung mittels kleinräumigen, vielfältigen Ernährungssystemen, Biodiversität und ökologisch verantwortungsvolle Landwirtschaft bieten nachhaltig verbesserte Gesundheit und Zukunftsperspektiven für Menschen und ihre Umwelt.

Die diesjährige Kampagne eröffnet einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der auf die strukturelle Nord-Süd-Ungerechtigkeiten aufmerksam macht, die Ursachen des Hungers thematisiert und nachhaltige Lösungsansätze präsentiert.

### Anlässe zum Thema in der Fastenzeit:

**Samstag, 8. März, 18.15 Uhr, St. Sebastian**, Fastensuppe im Pfarreizentrum St. Sebastian  
**Samstag, 8. März, 18.00 Uhr, St. Anton**, Wortgottesfeier mit Kommunion zum Thema der Fastenaktion

**Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr, St. Maria, Würenlos**, ökumenischer Gottesdienst mit Christoph Sigrist, Lesung der Bonhoeffermesse, mitgestaltet von beiden Chören, anschliessend Suppentag in der Alten Kirche

**Sonntag, 9. März 9.30 Uhr, St. Sebastian und 11.00 Uhr, Kloster Wettingen**, Wortgottesfeiern mit Kommunion zum Thema der Fastenaktion

**Dienstag, 11. März, 12.00 Uhr, Würenlos, Alte Kirche**, ökumenisches Kindersuppenmitten

**Samstag, 22. März, 18.00 Uhr, St. Anton**, Versöhnungsgottesdienst 4. Klassen, anschliessend Fastenessen im Forum St. Anton

(Die Pfarrei St. Maria in Würenlos unterstützt in diesem Jahr mit dem Erlös der Fastenaktionskollekte ein ökumenisches Projekt in

Haiti und die Pfarreien von Wettingen das Landesprojekt der Philippinen. Nähere Infos dazu im Pfarreiteil)

Theresia Hlavka

## Rentierwanderungen 2025

Alle sind herzlich eingeladen!



Als «Rentiere» (franz.: «rentiers» – Rentner) sind wir seit Jahren unterwegs und freuen uns jetzt schon auf die nächsten abwechslungsreichen Touren, – stets am Mittwoch.

Bitte reservieren Sie sich folgende Daten: 19. März, 9. April, 14. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 13. August, 10. September, 15. Oktober  
Die Einladungen mit dem detaillierten Programm erscheinen jeweils im «Lichtblick» sowie online auf [www.pastoralraum-aargauerlimmattal.ch/kath-wettingen](http://www.pastoralraum-aargauerlimmattal.ch/kath-wettingen) unter Angebote/Senioren.

Eingeladen sind alle, die Freude am gemeinsamen Wandererlebnis haben.

Die Wanderungen sind kostenlos. Teilnehmende bezahlen lediglich die benutzten öffentlichen Verkehrsmittel. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bei zweifelhafter Witterung gibt die verantwortliche Person in der Regel am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr telefonisch Auskunft über die Durchführung der Wanderung.

Wir freuen uns auf alle!

**Marcel Chopard und Urs Bilgerig, «Zukunft Alter» – Gremium für Altersseelsorge**

## Rentierwanderung 1/2025



### Ins unbekannte Ruedertal

Wanderung über sanfte Hügel im «Emmental des Aargaus»

**Mittwoch, 19. März:** Bahnhof Baden, Gleis 3  
Abfahrt 10.22 Uhr

Aarau – Schöftland – Schlossrued

Rückfahrt ca. 15.47 Uhr – Baden an 17.12 Uhr

**Billett:** 9 Uhr Tageskarte A-Welle, mit Halbtax Fr. 16.–

**Wanderzeit:** 2h30

**Länge:** 7.5 km, bergauf 230 m, bergab 230 m

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Schlusstrunk:** Ort noch nicht bekannt

Bei zweifelhafter Witterung gibt Helen Müller über Telefon 056 426 38 45 bis 9 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Versteckt und nahezu unbekannt liegt im Aargau zwischen dem Suhrental und dem Wynental das Ruedertal. Alles ruedert hier: Die beiden Gemeinden im Tal heissen Schlossrued und Schmiedrued, das Flüsschen Ruederchen. Die Höhenwanderung über die Hügelzüge bietet Ausblicke ins beschauliche Tal, und bei schönem Wetter in den Jura und bis in die Alpen.

**Helen Müller**

## Einladung zum Seniorennachmittag

### «Ein fröhlicher Start in den Frühling»

Zu einem stimmungsvollen Seniorennachmittag laden wir Sie am **Dienstag, 18. März, um 14.30 Uhr im Saal im Forum St. Anton ein.** Unter dem Motto «Ein fröhlicher Start in den Frühling mit Akkordeon, Gesang und Humor» wird Jean-Luc Oberleitner mit vielen vergnüglichen Anekdoten und kleinen Lebensweisheiten unser Herz erfreuen und in allen vier Landessprachen singen. Dazu werden Sie wieder mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Eine Anmeldung – auch für einen eventuellen Fahrservice – ist für unsere Planung wichtig. Bitte nehmen Sie darauf Rücksicht, damit es für alle genug hat. Wir freuen uns auf Ihren Anruf bis Freitag, 14. März, beim Pfarramt St. Sebastian: 056 437 08 57.

**Marcel Chopard, Altersseelsorger**

## Wettingen – St. Anton / Klosterkirche

### Sekretariat

Antoniusstrasse 12, 5430 Wettingen

Mo, Mi – Fr 9.15 – 12.15 Uhr

Mi, Fr 14.00 – 16.00 Uhr

056 437 08 47

st.anton@kath-wettingen.ch

Web www.kath-wettingen.ch

gebastelt, Samen gepflanzt und bunte Apfelstempel-Servietten bedruckt. Aber wie auch im biblischen Paradies durfte auch bei uns die Schlange nicht fehlen: Es wurden Sockenschlangen gebastelt und über dem Feuer konnte man leckeres Schlangengebrot backen.



Im anschliessenden Gottesdienst haben wir natürlich die Geschichte vom Paradies aus der Bibel gehört und überlegt, was wir tun können, damit wir das Paradies, in dem wir leben – unsere Erde – erhalten und pflegen können. Nach dem wie immer paradiesischen Znacht, das uns die grossen und kleinen Helfer des Küchenteams zubereitet haben, gingen alle zufrieden nach Hause.

Ein grosses Dankeschön an alle, die diesen tollen Nachmittag möglich gemacht haben!

**Sabine Thanhäuser**

## Eltern-Kind-Tag St. Anton



Am Samstagvormittag, 22. Februar, haben sich 15 Kinder zusammen mit Eltern, Grossmüttern und Geschwistern in St. Anton getroffen, um sich für ihre Erstkommunion vorzubereiten. In verschiedenen Workshops wurde gesungen und gebastelt, sich über Gemeinschaft Gedanken gemacht, eine Brotgeschichte gehört und das Geheimnis der Eucharistie ergründet.

Die Stimmung war super und die Vorfreude aufs Erstkommunionsfest gross. Toll wart ihr alle dabei.

**Susi Estermann**

## Twint für Philippinen

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



## Rückblick Familienkirche

Die erste Familienkirche in diesem Jahr, am Samstag, 22. Februar, fand unter dem Motto «Im Paradies» statt. Paradiesisch ging es auch in der Kreativzeit zu: Aus Süssigkeiten konnten die Kinder sich ihr eigenes Paradies erschaffen, es wurden Paradiesvogel-Masken

## Wettingen – St. Sebastian / Kapellen

### Sekretariat

Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen

Mo – Fr 9.00–11.00 Uhr

Di, Mi 14.00 – 17.00 Uhr

056 437 08 57

st.sebastian@kath-wettingen.ch

Web [www.kath-wettingen.ch](http://www.kath-wettingen.ch)

## Landesprogramm Philippinen

### Mit Wissen gewappnet gegen Hunger und Wirbelstürme

Reichtum und Land sind im Inselreich sehr ungleich verteilt. Infolge des Klimawandels fegen immer mehr Wirbelstürme übers Land und bringen Fischer- und Kleinbauernfamilien um Haus und Einkommen. Der Rohstoffabbau wird weiter vorangetrieben, und das oft in Gebieten indigener Gemeinschaften, die bereits seit Generationen dort leben.

Fastenaktion unterstützt Projekte, die die Öffentlichkeit über Verletzungen der Menschenrechte rund um den Rohstoffabbau informieren und die Menschen beraten, deren Rechte in Gefahr sind. Bäuerinnen und Bauern in ländlichen Gebieten lernen, wie sie ihre Ernte verbessern können. Menschen an den Küsten werden geschult, wie sie mit dem Anbau von Mangroven die Küste schützen können. Darüber hinaus werden Fischer:innen, Bäuerinnen und Bauern darin unterstützt, ihren Anliegen bei den Behörden Gehör zu verschaffen.

Was Fastenaktion mit Ihrer Hilfe auf den Philippinen erreichen will:

· Rund 300 ha des Küsten- und Meeresgebietes werden vermehrt schonend genutzt.

· Viele Familien können ihr Einkommen durch den Verkauf und die Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten steigern und einen Weg aus der Armut finden.

· In rund 50 Dörfern werden Pläne zur Reduzierung des Katastrophenrisikos erstellt und umgesetzt.



Vielen Dank für jede Spende! Der QR-Code kann für Einzahlungen zugunsten der Philippinen via Online-Banking oder Twint benutzt werden.

Bild Fastenaktion – Quelle: Victor Kintanar

## Twint für Philippinen

Mit diesem Twint-Code unterstützen Sie das Landesprogramm Philippinen. Danke!

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



## Familienstern Wettingen

### Frühlings-Kinderartikel-Markt

Freitag, 14. März, 15 – 17 Uhr

Pfarreiheim St. Sebastian, Wettingen

Kaufen Sie Kinderartikel wie Frühlings- und Sommerkleider, Schuhe, Spiel- und Sportwaren, Umstansmode sowie weitere Artikel für junge Familien.

Familienstern Wettingen

## Versöhnungsweg 4. Klasse – Regenbogen

Am Mittwoch, 19. März gehen die Kinder der 4. Klasse zusammen mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg und setzen sich dabei mit den Lebensbereichen Schule, Freundschaft, Familie, Schöpfung, aber auch mit ihrer Beziehung zu Gott und Jesus auseinander. Den Schluss des Weges bildet ein Gespräch mit einem Seelsorger. Leitgedanke für den Versöhnungsweg in diesem Schuljahr ist der Regenbogen, der wie eine Brücke des Friedens und der Versöhnung, Gott und uns Menschen, aber auch uns Menschen untereinander, wieder zusammen führt.

Der Versöhnungsgottesdienst findet für die Kinder von St. Anton und St. Sebastian zusammen in der Kirche St. Anton am Samstag, 22. März um 18 Uhr statt. In diesem Gottesdienst feiern wir die Versöhnung, die uns Gott geschenkt hat und die Kinder erhalten dort die sakramentale Lossprechung.

Die Katechetinnen der 4. Klassen: Sabine Thanhäuser und Barbara de Angelis

## Würenlos – St. Maria / Kloster Fahr

### Sekretariat

Schulstrasse 21, 5436 Würenlos

Di – Do 8.00 – 11.00 Uhr

056 424 20 20

sekretariat@kath-wuerenlos.ch

Web [www.kath-wuerenlos.ch](http://www.kath-wuerenlos.ch)

## Fastenzeit

### Ökum. Gottesdienst und Fastenandacht

In der Fastenzeit feiern wir gemeinsam am Sonntag, 9. März um 9.30 Uhr einen ökume-

nischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Maria.

Innerhalb des Gottesdienstes kommt zur Auf-führung: Bonhoeffer – eine Politische Messe von und mit Prof. Dr. Christoph Sgrist, ref. Pfarrer. Heute ist er Professor für Diakonie-



wissenschaft in Bern und Leiter der Forschungsstelle für urbane Diakonie in Zürich. Christoph Sigrist war Pfarrer im Toggenburg, in St. Gallen und zuletzt am Zürcher Grossmünster (2003-2024). Sein Wirken ist schweizweit bekannt. Er hat zu allen gepredigt. Der Mensch hat immer eine Urangst und ein Urvertrauen, egal ob er Bauer, Banker oder Atheist ist. Das ist die Grosse Schnittmenge. Das Grossmünster war die Wirkungsstätte des Reformators Zwingli. Diesem dient auch das kreative Schaffen von Christoph Sigrist.

Bonhoeffer – eine politische Messe; von der Aufführung im Oktober 2022 im Grossmünster wird vor Ort eine leicht gekürzte Fassung aufgeführt. Der Gottesdienst könnte trotzdem etwas länger als üblich dauern.

Die Bridge Singers unter neuer Leitung von Erwin Heusser sowie der Kirchenchor St. Maria mit der zusätzlichen Solistin Monica Angelini gestalten den ökumenischen Gottesdienst musikalisch.

Seien Sie herzlich eingeladen und verpassen Sie diesen besonderen Gottesdienst nicht!

Anschliessend an den ökumenischen Gottesdienst findet der Suppentag in der Alten Kirche statt.

Am Donnerstag, 13. März feiern wir gemeinsam eine Fastenandacht um 11.30 Uhr in der reformierten Kirche mit anschliessendem Suppenessen.

Die Kollekte sowie der Erlös der beiden Suppenessen kommt dem Fastenaktionsprojekt «Haiti» zugute.

Mario Stöckli und Britta Schönberger



## Kindergottesdienst

### «kreuz&quer» im Lindensaal

Am 9. März um 9.30 Uhr findet im Lindensaal der nächste Kindergottesdienst der Gruppe «kreuz&quer» statt. Alle Schüler und Schülerinnen sind herzlich eingeladen.

Unser Motto im Jahr 2025 ist «Das Heilige Jahr». Ein heiliges Jahr findet alle 25 Jahre statt und zieht Millionen Pilgerinnen und Pilger nach Rom. Das heilige Jahr soll auf Wunsch von Papst Franziskus besonders die Armen und Geflüchteten in den Blick nehmen. Deshalb werden wir in diesem Gottesdienst darüber reden, wie wichtig es ist, dass alle etwas zum Essen bekommen sollten.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Suppentag in der Alten Kirche eingeladen. Es gibt eine feine Suppe. Jeder zahlt und spendet fürs Essen, was es ihm wert ist! Mit dem Erlös wird das Projekt «Nahrung selbst produzieren» aus Haiti von Fastenaktion unterstützt. Wir freuen uns auf dich! / Die Gruppe «kreuz&quer»

## Fastenaktion «Haiti»

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



## Kinder Suppenmittag

### Dienstag, 11. März, Alte Kirche

Wie jedes Jahr laden die Katechetinnen beider Konfessionen die Kinder von der 1. bis 4. Klasse am Dienstag, 11. März um 11.50 Uhr, in die

Alte Kirche zu einer feinen Flädli- und Brotsuppe, Brot und einem Apfel ein. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 5.–.

Mit dem Erlös, sowie mit den Einnahmen aus dem Kinder-Fastenopfer Falcau, unterstützen wir dieses Jahr das Hilfswerk von Lisbeth Brogle aus Möhlin. Die Kinder werden über das Projekt Kinder- und Gemeinschaftsraum in Falcau, Rumänien, informiert und gehen dann direkt zur Schule.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und allen Kindern, die daran teilnehmen.

Die Katechetinnen

## Familiengottesdienst

### Fastenzeit! Fastenzeit?

Am Aschermittwoch hat die Fastenzeit angefangen. Doch was bedeutet das für mich, für uns? Faste ich, verzichte ich, oder geht mich das gar nichts an? Welche Bedeutung haben diese 40 Tage für mich? Diesen Fragen möchten wir in unserem Familiengottesdienst am Sonntag, 16. März um 9.30 Uhr, mit Gross und Klein, Jung und Alt nachgehen. Sie sind alle ganz herzlich dazu eingeladen!

Karin Egloff und Veronika Huber



Bilder  
Fastenaktion «Haiti»

## Gottesdienste

### Samstag, 8. März

17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Aufnahmefeier von Blauring und Jungwacht St. Sebastian mit Markus Heil und Mario Stöckli – anschliessend Fastensuppe mit dem Pfarreirat St. Sebastian

18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Spöcker  
Jahrzeit für Franz und Hedwig Haag und Ruth Haag

Kollekte: Landesprogramm  
Philippinen

### Sonntag, 9. März

09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Spöcker  
Kollekte: Landesprogramm  
Philippinen

09.30 Würenlos, Lindensaal  
Kindergottesdienst  
«kreuz&quer»

09.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

09.30 Würenlos, Pfarrkirche  
Ökumenischer Gottesdienst,  
Mario Stöckli, Britta Schönberger und Prof. Dr. Christoph Sigrist  
Kollekte: Projekt «Haiti»  
Musikalische Begleitung: Kirchenchor St. Maria, Bridge Singers und Solistin Monica Angelini  
Anschliessend: Suppenessen

11.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Santa Messa in lingua italiana

11.00 Wettingen, Klosterkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
in der Marienkapelle, Andreas

Spöcker

Kollekte: Landesprogramm

Philippinen

12.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache

16.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Vierstimmiges Abendgebet

#### Montag, 10. März

08.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Preghiera delle Lodi  
Montag – Freitag

18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Rosenkranzgebet  
Montag – Freitag

#### Dienstag, 11. März

08.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 12. März

08.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Beichtgelegenheit

09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier

09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier

10.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier  
Mittwochs-kollekte

14.30 Wettingen, St. Bernhard  
Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Donnerstag, 13. März

08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier

11.30 Würenlos, Reformierte Kirche  
Ökumenische Fastenandacht,  
Mario Stöckli und Britta Schön-  
berger  
Anschliessend: Suppenessen

19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Kreuzweg-Andacht und Eucharis-  
tiefeier in kroatischer Sprache

19.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Gebet am Donnerstag

#### Freitag, 14. März

18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier

20.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Kreuzweg-Gebet der MCI

#### Samstag, 15. März

17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Marcel Chopard  
Dreissigster für: Emilie Schraner-  
Frei  
Jahrzeit für Joseph und Emma  
Brühlmeier-Bruggisser, Josef  
Klemenz Bucher, Anna und Alois

Meier-Frei und Sohn Thomas,  
Robert und Anna Kramer-Meier  
und Robert Kramer, Pia Meier-  
Meier

#### Sonntag, 16. März

09.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Marcel Chopard

Kollekte: Berghilfeprojekt 2025  
09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
gestaltet von der Liturgiegruppe  
St. Sebastian

Kollekte: Berghilfeprojekt 2025  
09.30 Würenlos, Pfarrkirche  
Familiengottesdienst in der  
Fastenzeit, Veronika Huber und  
Karin Egloff

Kollekte: Projekt «Haiti»  
09.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

11.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Santa Messa in lingua italiana

11.00 Wettingen, Klosterkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
in der Marienkapelle, Marcel  
Chopard

Kollekte: Berghilfeprojekt 2025  
12.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache

#### Montag, 17. März

08.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Preghiera delle Lodi  
Montag – Freitag

18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Rosenkranzgebet  
Montag – Freitag

#### Dienstag, 18. März

08.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 19. März

08.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier

09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion

10.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 20. März

08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier

19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Kreuzweg-Andacht und Eucharis-  
tiefeier in kroatischer Sprache

19.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Vigil vom folgenden Hochfest

#### Freitag, 21. März

08.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier

20.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Kreuzweg-Gebet der MCI

#### Samstag, 22. März

17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Marcel Chopard  
Jahrzeit für Elisabeth Steimer-  
Meier

18.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Versöhnungsgottesdienst,  
Eucharistiefeier mit Joseph  
Kalamba und Katecheseteam,  
anschliessend Fastenessen im  
Forum St. Anton  
Jahrzeit für Arthur und Alice  
Heimgartner-Fischer

## Veranstaltungen

#### Sonntag, 9. März

17.00 Wettingen, St. Anton Kirche,  
Konzert Schola Cantorum  
Wettingensis  
«h-Moll-Messe» von Johann  
Sebastian Bach, mit Solistinnen,  
Solisten, Instrumentalensemble.  
Leitung: Stefan Müller, Tickets:  
schola.ch, Abendkasse: 1 Stunde  
vor Konzertstart

#### Montag, 10. März

14.30 Würenlos, Lindensaal, MEMO-  
TRÄFF  
Zita Käppeli und Alexandra  
Zihlmann wechseln sich gegensei-  
tig ab in der Leitung. Wir erzählen  
aus unseren Erinnerungen über  
einen Begriff, auf den wir uns  
jeweils für den nächsten Träff  
vorbereiten können. Gemütlicher  
Ausklang bei Kaffee und Kuchen.  
Herzlich willkommen.

## Unsere Verstorbenen

† 30. Januar: Rita Maria Meier, 1933,  
Wettingen, † 3. Februar: Slavica Bratoljic,  
1929, Wettingen, † 3. Februar: Mina  
Schraner, 1929, Wettingen, † 13. Februar:  
Rosaria Pellizzari Polvani, 1936, Wettin-  
gen

# Agenda

## Veranstaltungen

### Chorkonzert der Schola Cantorum Wettingensis

**Sa 8.3., 20 Uhr.** Kath, Kirche Birmensdorf und So 9.3., 17 Uhr, Kirche St. Anton, Wettingen.: Stefan Müller. Auskunft/Tickets: tickets@schola.ch, T 079 784 22 47 oder an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. Eintritt: 50/40 Franken. 50% Rabatt mit Legi/Kulturlegi.

### Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

**Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr.** Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben - begleitet und untermalt mit Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint. Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40

### Wie Neugeborenen durch Fasten

**So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3. 21 Uhr.** Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumentieren und Leben gestalten. Gespräche, Spaziergänge, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

### Musikalische Abendgebete in der Fastenzeit

**So 16.3., 17 Uhr, Reformierte Stadtkirche Lenzburg; 23.3. und 30.3.,**

17 Uhr, Herz Jesu Kirche Lenzburg. Lassen Sie sich von der Vielfalt an Wort und Musik anstecken und begeistern.

### «Da war unser Mund voll Lachen»

**Fr 21.3./4.4./11.4./2.5./9.5., jeweils 9.30 bis 11.15 Uhr.** Gartenzimmer, Pfarrhaus Peter und Paul, Aarau. Theologie 60plus: 7 Matineen. Die biblische Botschaft lädt dazu ein, fröhlich durchs Leben zu gehen und heiter unsere Tage zu gestalten. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch. Anmeldung bis 14.3.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40. Kosten: 50 Franken für die Kursreihe.

### Achtsames Begleiten von Menschen mit Demenz

**Di 25.3., 14 bis 17 Uhr.** Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Basiskurs. Menschen mit Demenz sind anders. Wie können wir Begegnungen und Begleitung so gestalten, dass die Lebensqualität der direkt und indirekt Betroffenen gefördert und bereichert wird? Leitung/Auskunft: Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 70. Anmeldung bis 11.3.: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

### Kunst und Glaube begegnen sich

**Do 27.3., 18.30 bis 19.30 Uhr.** Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau. Silja Burch und Stephan Degen im Gespräch. Im Dialog mit der Kulturvermittlerin Silja Burch erschliessen sich Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt und auf das eigene Dasein. Organisation/Auskunft: Kerstin Bonk und Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 70

## Fernseh- und Radiosendungen

### Sonntag, 9. März

**Eine Hymne für den Frieden.** Das Ukrainian Freedom Orchestra, bestehend aus geflüchteten Musiker/

innen, ukrainischen Mitgliedern europäischer Orchester und aus einigen der besten Musizierenden der Ukraine, spielen Beethovens 9. Symphonie. Arte, 17.10 Uhr

### Freitag, 14. März

**Re: Super-Ager.** Sie sind über 80 Jahre alt, doch ihre Gedächtnisleistung entspricht der von Menschen, die 30 Jahre jünger sind. In Magdeburg untersuchen Forschende, woran das liegt. Gibt es ein Rezept dafür das Gehirn auch im Alter jung zu halten? Arte, 11.25 Uhr

**Katholischer Gottesdienst** aus Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

**Druckfrisch.** Orientierung im Bücherdschungel verspricht Denis Scheck. Er besucht Schriftsteller, stellt Neuerscheinungen vor und spart dabei weder an Lob noch an Kritik. 3sat, 12.30 Uhr

### Montag, 17. März

**Unterwegs auf Europas Pilgerwegen.** Durch Englands Süden nach Canterbury. Danach über die Alpen in die Ewige Stadt und zum Klosterberg Mont-Saint Michel. 3sat, 16.20 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 9. März

**1. Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesjahr C). Erste Lesung: Dtn 26,4–10; Zweite Lesung: Röm 10,8–13; Ev: Lk 4,1–13

### Sonntag, 16. März

**2. Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesjahr C). Erste Lesung: Gen 15,5–12.17–18; Zweite Lesung: Phil 3,17–4,1; Ev: Lk 9,28b–36



## Mehlsuppenrezept



### Zutaten für 4 Personen

- 50 g Mehl (rund 5 Esslöffel)
- 60 g Butter
- 1 grosse Zwiebel
- 1 Lorbeerblatt
- 1l Gemüsebouillon
- ¼l Rotwein
- Pfeffer
- Käse (geriebener Gruyère, Emmentaler, oder ein Schweizer Hartkäse nach Wahl)

### Zubereitung

1. Mehl in einer Bratpfanne mit 50 g Butter langsam, bei mittlerer Hitze, unter ständigem Rühren, ca. 30 Minuten lang hellbraun rösten. (Wird das Mehl trocken angebraten, geht es schneller, allerdings wird die Suppe weniger dick.)
2. In einem Topf die restliche Butter erhitzen, Zwiebel und Lorbeerblatt darin für 5 Minuten dünsten. Rotwein hinzugeben, kurz einkochen lassen, anschliessend Gemüsebouillon dazugeben und aufkochen. Pfeffern.
3. Mehl und Bouillon abkühlen lassen, Bouillon sieben.
4. Die beiden Komponenten mit einem Schwingbesen mischen.
5. Anschliessend aufheizen und köcheln lassen, damit die Suppe eindickt und die gewünschte Konsistenz erreicht. Typischerweise dauert dies etwa 20–30 Minuten. Dabei regelmässig umrühren, damit sie nicht anbrennt und gleichmässig bindet.
6. Suppe nach Belieben abschmecken und mit geriebenem Käse servieren!

### Filmtipp

## Das kostbarste aller Güter



Es war einmal ein armes Holzfällerpaar. Es lebte in einem einsamen Haus in einem abgelegenen Wald. Der Mann zog jeden Tag mit seiner Axt los und seine Frau sammelte Brennholz. Ein sinnloses Unterfangen, seit ihr einziges Kind gestorben war. Eines Tages fand die Holzfällerin ein Baby neben den Bahngeleisen. Es wurde aus einem der Züge geworfen, die zum nahen Lager führen. Die Herzlosen würden darin transportiert, erzählten sich die Holzfäller. Doch das Herz des Findelkindes schlug kraftvoll und sein Lachen wärmte bald das Herz des grimmigen Holzfällers. Die Ereignisse überschlugen sich; nicht nur in der Hütte des Paares. Der Krieg ging zu Ende und das Ausmass des Grauens wurde offenbar. Das kleine Mädchen hatte dank der Liebe der armen Holzfällerin überlebt. Der Animationsfilm von Michel Hazanavicius ist poetisch, hält aber nicht mit Darstellungen von Gewalt zurück. Jean-Louis Trintignant erzählt das Märchen nach der Buchvorlage von Jean-Claude Grumberg meisterhaft.

Eva Meienberg

«Das kostbarste aller Güter», Frankreich 2024, Regie: Michel Hazanavicius, mit Dominique Blanc, Grégory Gadebois, Denis Podalydès, Jean-Louis Trintignant  
Kinostart: 6. März

Zwei Nachbarinnen treffen sich auf dem Weg zur Kirche. Fragt die eine: «Goosch au in d’Kirche, Frau Noochbere?» Die andere: «Hejo, des weisch doch. Worum frogsch?» – «Well de e Ziibele in dr Hand hesch, durum.» Da ruft die andere: «Jessesmarianone-moll! Jetzt hani s’Gebättbuech in d’Suppe doo!»

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch  
www.lichtblick-nw.ch

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Schnitzelbank-Comité Basel, zVg Katja  
Koopmann  
**Bilder Vermischtes:** Dominik Prétôt; frenetic.ch

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,  
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Hier kommt die Jugend der Welt zusammen

Wenn hunderte Jugendliche und junge Erwachsene zusammen Gottesdienst feiern, Lobpreislieder singen und miteinander beten, über Gott und die Welt diskutieren und miteinander den katholischen Glauben entdecken, wenn sie dabei die Freundschaft untereinander und zu Gott ganz neu vertiefen – dann ist Weltjugendtag.



Ihr seid am Weltjugendtag interessiert? Mit dem QR-Code kommt ihr zur Website des Weltjugendtags Schweiz:



## Zur Entstehung des Weltjugendtages

Papst Johannes Paul II. lud im Jahr 1984 alle jungen Menschen der Welt zu einem Treffen nach Rom ein. Seitdem finden alle zwei bis drei Jahre internationale Weltjugendtage statt, bei denen Hunderttausende junge Gläubige zusammenkommen. Beim letzten internationalen Weltjugendtag in Lissabon 2023 waren 1,5 Millionen Menschen aus fast allen Ländern der Welt anwesend. Den bisherigen Rekord hält jedoch der Weltjugendtag in Manila im Jahr 1995, bei dem über 4 Millionen Jugendliche zusammenkamen. Die Weltjugendtage gelten somit als die grössten kirchlichen Veranstaltungen überhaupt.

## Der Weltjugendtag im Heiligen Jahr

In diesem Heiligen Jahr findet in Rom ein besonderer Weltjugendtag statt. Unter dem Namen «Jubiläum der Jugend» werden junge Menschen aus der ganzen Welt vom 28. Juli bis 3. August nach Rom pilgern. Eine Woche lang wird die Ewige Stadt erfüllt sein von fröhlicher Stimmung, bunten Fahnen aus allen Ländern und einer hoffnungsvollen Gemeinschaft des Glaubens. Der Höhepunkt dieses besonderen Ereignisses ist die Übernachtung unter freiem Himmel auf einem grossen Feld am Stadtrand. Am Sonntag, dem letzten Tag, wird dort die feierliche Heilige Messe zelebriert, in deren Rahmen der Selige Pier Giorgio Frassati heiliggesprochen wird. Auch Deutschschweizer Jugendliche können daran teilnehmen. Für sie sind verschiedene Reisen – von wenigen Tagen bis zu zwei Wochen – geplant.

## In der Schweiz

Neben den internationalen Events treffen sich seit über 20 Jahren jährlich Jugendliche aus der Schweiz. Aufgeteilt in die drei Sprachregionen finden die regionalen Weltjugendtage jeweils an einem Wochenende statt. Zusätzlich zu diesen regionalen Treffen kommen junge Menschen alle paar Jahre auch national zusammen, um den Austausch zwischen jungen Gläubigen aus der ganzen Schweiz zu ermöglichen. Ein solcher nationaler Weltjugendtag findet auch dieses Jahr statt – und zwar in unserem sonnigsten Kanton, dem Tessin. In Lugano werden vom 2. bis 4. Mai rund 1000 Jugendliche zusammen feiern, beten und in Gemeinschaft die Freude des katholischen Glaubens erleben.